

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

95 (23.4.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Deutsche Leistungen als Verteidigungsbeitrag

Ein Weißbuch der Bundesregierung über die zusätzlichen Belastungen aus den Kriegsfolgen

Bonn (dpa). Ein Weißbuch der Bundesregierung stellt die besonderen Schwierigkeiten heraus, die der westdeutschen Wirtschaft allen anderen europäischen Volkswirtschaften gegenüber eine Sonderstellung geben und die Bundesrepublik trotz aller Aufbauenerfolge noch immer von ausländischer Hilfe abhängig machen.

Die Sonderlage

Die „Sonderlage der westdeutschen Wirtschaft“ wird mit vier Thesen begründet.

1. Die strukturelle Unvollkommenheit der westdeutschen Wirtschaft durch die Abtrennung Ostdeutschlands.
2. Der Zustrom der Vertriebenen und die daraus resultierende außerordentlich hohe Soziallast der Bundesrepublik.
3. Die Notwendigkeit, Westberlin wirtschaftlich zu unterstützen.
4. Die außergewöhnliche Verschlechterung der Preisverhältnisse im Außenhandel durch die unverhältnismäßige Verteuerung der Rohstoff- und Nahrungsmittelimporte gegenüber den Fertigwarexporten.

Die Gesamtinvestitionen in den drei Jahren seit der Währungsreform werden in dem Weißbuch mit über 60 Milliarden angegeben. „Das bedeutet, daß diese, ihrer Reserven entblößte Wirtschaft jährlich zwischen 22 und 24% des Bruttosozialprodukts für Investitionen verwendet.“ Rund 50% dieser Investitionen wurden dem Wiederaufbau und der strukturellen Anpassung der Industrie und der Energiewirtschaft gewidmet, nahezu 20% wurden dem Wohnungsbau zugeführt, mehr als 10% dem Wiederaufbau des Verkehrsbaus und der Rest vor allem der Landwirtschaft.

Bereits im Oktober 1950 waren rund 70% aller vertriebenen Erwerbsfähigen wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Der Anteil der arbeitslosen Heimatvertriebenen an der Gesamtzahl der Erwerbslosen habe bis Ende 1950 auf 32,7% gesenkt werden können. (Anteil der Vertriebenen an der Bevölkerung seinerzeit 16,5%).

Die Gesamtsumme der öffentlichen Investitionsmittel zur Eingliederung der Vertriebenen in die westdeutsche Wirtschaft wird allein für 1950 mit 1,24 Milliarden Mark angegeben. Allein zur Schaffung von Wohnungen für Vertriebene seien 773 Millionen aufgewendet worden, davon 512 Millionen aus Soforthilfemitteln, 71 Millionen aus Haushaltsmitteln des Bundes und 190 Millionen aus ERP-Gegenwertmitteln. Für die Eingliederung der Vertriebenen in die gewerbliche Wirtschaft wurden 1950 288 Millionen bereitgestellt, für das landwirtschaftliche Siedlungsprogramm, das vorwiegend den Vertriebenen zugute kam, 180 Millionen.

Ungünstige Preisverhältnisse im Außenhandel

Mit besonderem Nachdruck hebt das Weißbuch die Verschlechterung der Preisverhältnisse im Außenhandel hervor. Für das Jahr 1950 wird die Belastung der Zahlungsbilanz durch

die Verschlechterung der „Terms of Trade“ auf 320 Millionen Dollar geschätzt. Trotzdem sei es gelungen, den Export der Bundesrepublik in einem solchen Maße zu fördern, daß Deutschland bereits wieder „zu einem tragenden Glied europäischer und weltweiter Wirtschaftsbeziehungen“ geworden sei.

9,5 Mrd. indirekter Verteidigungsbeitrag

Das Weißbuch belegt, daß die Bundesrepublik allein 1950 für ihre innere Stabilisierung und damit indirekt für die Festigung des Blocks der freien westlichen Nationen rund 9,5 Milliarden aufgewendet hat: 3,78 Milliarden für die Vertriebenen, 1,10 Milliarden für die Haushalt- und Kredithilfe für Berlin und 4,26 Milliarden für offizielle Besatzungs- und Besatzungsfolgekosten. Diese 9,5 Milliarden waren 13,6% des gesamten Volkseinkommens. Es bedeutet, daß rund 40% des gesamten Steueraufkommens des Bundes und der Länder einschließlich der Soforthilfebüchse und dem Zwangsbeitrag für die Sozialversicherung „der Festigung des inneren und äußeren Friedens gewidmet wurden.“ Je Kopf der Bevölkerung war dies 1950 eine Belastung von 210 Mark.

Für 1949 belief sich die gesamte Steuer- und Soziallast je Kopf der Bevölkerung auf 537,40 Mark. Es blieb nach Abzug aller Steuern und Abgaben ein jährliches Nettovolkseinkommen pro Kopf von 784 Mark. In den Vereinigten Staaten belief sich im gleichen Jahre das Nettovolkseinkommen je Kopf auf 4615 Mark, in Belgien auf 1698 Mark, in Großbritannien auf 1402 Mark und in Frankreich auf 1250 Mark.

Als Konsequenz leitet das Weißbuch der Bundesregierung aus der Sonderlage der deutschen Wirtschaft die Folgerungen ab, daß der entscheidende deutsche Beitrag für die Festigung der wirtschaftlichen und sozialen Grundlage der freien Welt darin besteht, daß die zur Zeit noch unbeschäftigten deutschen Menschen in Arbeit gebracht werden um durch ihre Arbeitsleistung zur Sicherung des Friedens beizutragen.

Hilfe von außen noch erforderlich

Neben diesem Willen und der Bereitschaft, die dafür geeigneten Maßnahmen anzuwenden, bedürfte es aber zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe eine zusätzliche Hilfe von außen. Eine vorzeitige Unterbrechung der Auslandshilfe müsse zu einer Verlangsamung des Aufbauprozesses, wenn nicht gar zu einer Schrumpfung führen, Gefährdung der inneren Finanzstabilität und der Preisstruktur, soziale Benachteiligung, Rückgang des Beschäftigungsvolumens und allmähliche Minderung der Exportfähigkeit müßten die Folge sein.

Adenauer: Keine Partei darf Selbstzweck sein

Schumacher: Deutsche Situation in der Saarfrage verschlechtert

Ludwigshafen (AP/dpa). In einer CDU-Wahlkündigung wandte sich Bundeskanzler Adenauer am Samstag erneut scharf gegen die sozialdemokratische Kritik am Schumanplan, nachdem er sich am Samstag in Brüssel gegen die Bildung einer großen Koalition ausgesprochen hatte, wobei er sich auf die negative Haltung des SPD-Vorsitzenden Dr. Schumacher gestützt hatte.

Nur durch den Schumanplan, so sagte Dr. Adenauer, sei es möglich gewesen, die Verbundwirtschaft der Ruhr zu wenigstens 75% zu retten. Er habe während seines Aufenthaltes in Paris den Eindruck gewonnen, als ob es für einige Parteien keine andere Aufgabe gäbe als den deutschen Staat zu bekämpfen. Heute dürfe aber keine Partei nur Selbstzweck sein. Die SPD habe in der letzten Zeit eine Entwicklung genommen, die die politische Entwicklung Deutschlands bedrohe.

Durch den Schumanplan, dieses wichtigste europäische Ereignis seit 1945, würde sich die Lebenshaltung aller westdeutschen Bewohner bessern.

In einer Rede über den Nordwestdeutschen Rundfunk griff der SPD-Vorsitzende Schumacher seinerseits den Schumanplan an und warf der Bundesregierung vor, durch die Unterzeichnung die deutsche Situation in der

Saarfrage verschlechtert zu haben. Er meinte, daß die französische Regierung sich bemühe, eine Politik der Tatsachen zu schaffen, die das Saargebiet völlig aus dem deutschen Staatsverband herauslöse und zu einem eigenen Staat mit eigener Souveränität machen wolle.

Anschließend erläuterte Staatssekretär Professor Hallstein nochmals den Standpunkt der Bundesregierung und wies darauf hin, daß Deutschland in den Behörden des Schumanplans ebenso stark vertreten sei wie Frankreich.

CDU-Mitglieder für Tübinger Entwurf

Meersburg (A). 70 aktive Mitarbeiter, Abgeordnete und Persönlichkeiten der CDU aus Südbaden, Südwürttemberg und Hohenzollern bekannten sich am Samstag einstimmig zu dem Tübinger Entwurf für die Neugliederung des südwestdeutschen Raumes. Sie begrüßten vor allem die Einteilung des Gebietes in vier Abstimmungsbezirke und die Bestimmung, daß der Südweststaat gebildet werden soll, wenn sich in drei Abstimmungsbezirken eine Mehrheit für die Ländervereinigung ergibt. Die Versammlung bedauerte auf Wunsch der zahlreich erschienenen südbadischen Gesinnungsfreunde alle Versuche, durch die Drohung mit einer südbadischen Zentrumspartei die Haltung der CDU-Bundestagsabgeordneten zu beeinflussen. Sie bekannte sich vorbehaltlos zur CDU und lehnt die Bildung konfessioneller Parteien ab. In einem Telegramm an den Bundeskanzler Dr. Adenauer wird dieser gebeten, in der Südweststaatsfrage dem Tübinger Gesetzentwurf zum Erfolg zu verhelfen.

Der „Europa-Zug“ startet

München (AP). Der „Europa-Zug“, eine fahrende Marshallplan-Ausstellung, ist am Freitag in München durch den holländischen Außenminister und Präsidenten der OEEC, Dirk Stikker, feierlich eingeweiht worden.

„Es ist das große Verdienst der amerikanischen Nation, sich des Augenblicks bewußt gewesen zu sein, in dem der Wille der europäischen Völker zur Zusammenarbeit gereift war, und ihn in die Tat umzusetzen“, sagte Stikker. „Die europäischen Länder haben die Bedeutung der amerikanischen Geste verstanden und widmen alle Anstrengungen der Aufgabe, gemeinsam den europäischen Wirtschaftsraum zu rationalisieren.“



Blüten, Himmelsleitern und — Autos
Eine Ausstellung von Feuerwehrlaternen, die in den Himmel schießen? Ja — aber im Rahmen der Frankfurter Internationalen Automobil-Ausstellung, die hinter dieser Fassade ihre Überwachungen verbirgt und enthüllt.
Foto: Schlesiger

„Gehobener Lebensaufwand“

A.N. Das Motorgeräusch ist sozusagen ein Bestandteil unserer Lebens- und Gesellschaftsverhältnisse geworden. Soweit es Lärm ist, gewiß ein unerfreulicher; soweit ein Zeichen des Funktionierens von PS erzeugenden und Verkehr vermittelnden Motoren, ist es der Ausdruck eines neuen Lebensrhythmus, eines neuen Lebens- und Tätigkeitsbereichs, „Verkehr“ genannt. Zu Goethes Zeit gab es einen Verkehr in unserem Sinne noch nicht. Innerhalb eines Jahrhunderts ist ein geradezu ungeheures Gebiet menschlicher Betätigungen und Verdienstmöglichkeiten zugewachsen, im Gleichgang mit der im 19. Jahrhundert so stürmisch in Bewegung geratenen Bevölkerungszunahme. Die Angstträume von der Übervölkerung haben sich bislang immer noch als unbegründet erwiesen, soweit die Regierungen nicht dabei versagten, vorhandene Existenzmittel angemessen zu ordnen. Die ungeheure Zunahme der beweglichen und bewegendes PS haben schon vielen Hunderten von Millionen Menschen das Leben ermüdet — und doch die Pferde nicht verdrängt, deren es mehr gibt als je.

Mit dem Ein- und Vordringen des Motors erhielten unsere Vorstellungen von Bewegung und Geschwindigkeit neue Normen; neue Gesetze bestimmten das, was sich mit immer gewaltiger ausweitendem Umfang als Verkehr in Gütern und von Personen entwickelte, und bestimmten damit auch unsere Lebensform überhaupt. Der Motor dringt in die Tiefe unseres Lebens ein, so wie er in unseren Schlaf eindringt. Seinen Lärm wird die Technik noch erheblich zu dämpfen lernen; aber von seinem Funktionieren hängen wesentliche Möglichkeiten unseres heutigen Lebens überhaupt ab.

Ob das angenehm ist oder nicht; ob das Nachteile hat oder nicht; ob damit wieder ein Stück „idyllischer“ Vergangenheit verschwunden ist oder nicht; der Motor ist eine beherrschende Tatsache und gibt Gesetze, nach denen wir uns in wichtigen Hinsichten zu richten und deren Nichtbeachtung wir teuer bezahlen müssen. Das geht uns alle an, nicht nur die Motorfreunde und Autofahrer; geht die breitesten Volkskreise viel mehr an, als sie ahnen. Autos — das ist eine Sache derer, die Geld haben? Weit gefehlt. Die Zahl derer die wenigstens bei uns — aus ihrem persönlichen Einkommen ein Auto unterhalten, ist im Verhältnis zur Zahl der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge gering; noch weitaus geringer ist die Zahl derjenigen Autos, die zur Hebung der persönlichen Lebenshaltung gefahren werden. Das Auto ist zum weit überwiegenden Teil Hilfsmittel bei der Erfüllung der öffentlichen und privaten, der politischen und wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verpflichtungen geworden, von seiner Bedeutung als Mittel und im Dienste des Sports abgesehen. Die allgemeine Beschleunigung des Tempos unserer Zeit, die — dessen sollte man sich wohl bewußt sein — uns von unserer Umwelt aufgezwungen wird und der wir uns nicht entziehen können, zwingt uns auch das schnelle und schnellere Bewegungsmittel auf.

Daran zu denken ist notwendig, wenn immer wieder das Auto als ein Ausdruck des „gehobenen Lebensaufwands“ betrachtet wird. Für breitere Schichten unseres Volkes ist es vorerst unerschwinglich. Dem „Volksauto“ sind wir seit etwa anderthalb Jahrzehnten eher ferngerückt. Es ist begreiflich, daß gerade beim ersichtlichen Zug der Technik zum „anspruchsvolleren“ Wagen in diesen breiten Volkskreisen eine Zurückhaltung in einer positiven Beurteilung des Kraftwagens besteht.

Aber da ist ein Zusammenhang der gerade jedem aufgeschlossenen Arbeiter aufgeht und den anlässlich der Frankfurter Internationalen Ausstellung Generaldirektor Dr. Haspel von Daimler-Benz hervorhob. In die geplante Sondersteuer soll auch das Auto einbezogen werden. „Ob das Kraftfahrzeug Gegenstand des gehobenen Lebensaufwands ist“, sagte Dr. Haspel, „mögen die Abgeordneten entscheiden; denen das Kraftfahrzeug selbst unumgänglich notwendiges Verkehrsmittel ist und das undankbare und beschwerliche Amt praktisch nur mit Hilfe eines Kraftfahrzeugs überhaupt bewältigen können, ferner die Behörden, die sich eines Kraftwagens bedienen müssen, das Gewerbe, die Ärzte.“ „Nun hofft ein Unternehmen wie dieses uns in Südwestdeutschland besonders interessierende von Daimler-Benz in diesem Jahr auf eine Ausfuhr im Werte von 150 bis 160 Mill. Mark zu kommen, ein ganz respektable Betrag, für den entsprechend Rohstoffe und Lebensmittel eingekauft werden können. Diese Ausfuhr ist aber nur als eine qualitätsmäßige Hochleistung internationalen Standards möglich. Sie ist weiter nur möglich, wenn ein genügender Inlandsabsatz tragbare Gesamtkosten und damit wettbewerbsfähige Preise ermöglicht. Eine Überbesteuerung des Inlandsabsatzes und -verbrauchs würde aber diesen so zurückgehen lassen, daß keine wettbewerbsfähigen Exportpreise möglich wären. Die Folgen wären Arbeitslosigkeit und Mindererwerb an wichtigen Rohstoffen und Lebensmitteln.“

So greift eines ins andere: der Zug zum hochentwickelten Auto ergibt sich zwangsläufig aus politischen, wirtschaftlichen, sozialen und technischen Gründen; es ist unerlässlich geworden für die Beschäftigung, Ernährung und Verwaltung des Volkes; um das hochentwickelte Auto zu produzieren, ist aber ein hoher Lebensstandard des Volkes notwendig — der Osten mit seinem gedrückten Lebensstandard macht vergebliche Anstrengungen, am internationalen Markt wirklich konkurrenzfähig zu sein. Die Vorstellung, unter Senkung des Lebensstandes die Ausfuhr so hochwertiger Erzeugnisse wie Autos internationaler Geltung für die Dauer durchführen oder gar erhöhen zu können, ist ein großer Irrtum. Nur wenn wir besser leben, werden wir auch besser fahren und besser verkaufen und umgekehrt.

Erhard: Aufbruch des Unternehmertums

Kundgebung der Wirtschaftsverbände — Selbsthilfe für Grundstoffindustrien Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R. - Redaktionsmitglieds

Bonn. Im Rahmen einer großen Kundgebung des Gemeinschaftsausschusses der gewerblichen Wirtschaft erklärte als Sprecher der großen Wirtschaftsverbände die Präsidenten Dr. Petersen, Dr. Raymond und Fritz Berg, daß die gewerbliche Wirtschaft aus eigener Kraft die Mittel zur Überwindung der Rohstoffkrise durch Investitionen in den Grundstoffindustrien aufbringen werde.

Einzelheiten dieses Programms wurden noch nicht bekanntgegeben. Die Sprecher legten aber dar, daß die Grundstoffindustrie von der anderen gewerblichen Wirtschaft Kredite erhalten werde, wofür außerhalb der Grundstoff-

stoffindustrie nachhinke. Das Schicksal der Wirtschaft sei eben unteilbar.

Erhard, der es für die höchste Tugend in unserer Lage erklärte, zu arbeiten und an die Zukunft zu glauben, richtete einen dringenden Appell an die Gewerkschaften, daß man sich auch auf der Lohnseite den Gegebenheiten anpasse, und auch die anderen Sprecher hoben hervor, daß alle diese Maßnahmen erfolgreich sein müßten, wenn die Lohn- und Preisspirale in Bewegung kommen sollte. Es wurde besonders begrüßt, daß Vertreter des DGB dieser Kundgebung beiwohnten, und der Leiter der Versammlung, Dr. Petersen, sprach die Hoffnung aus, daß die jetzt beginnende Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften auch auf wirtschaftlichem Gebiet an Stelle der bisherigen Gefechte eine Waffenbrüderschaft zum Wohle der Allgemeinheit treten lassen könne.

Labours Bevan zurückgetreten

London (AP). Der britische Arbeitsminister Aneurin Bevan ist am Sonntag zurückgetreten. Bevan wurde als Mittelpunkt des extremen Flügels der Labour Party betrachtet. Sein Rücktritt kündigt möglicherweise baldige Neuwahlen in Großbritannien an.

industrie vorübergehend auf Investitionen verzichtet werden müsse und schon angelaufene Investitionen gestreckt werden würden, da es sich um eine Umlenkung der Investitionsmittel auf die Engpässe handle.

Minister Erhard begrüßte diesen Entschluß der Wirtschaft als Aufbruch des deutschen Unternehmertums zur Lösung der Probleme in eigener Verantwortung und aus eigener Kraft und bemerkte, daß die Regierung die notwendigen 1-1,2 Milliarden für diese Investitionen mit wenig marktgerechten Mitteln hätte aufbringen müssen, wenn die Unternehmer nicht das Gebot der Stunde erkannt hätten. Er lehne aber ab, daß der Staat auf dem Weg über die Besteuerung als Selbstkapitalträger auftrete. Nennmehr handle es sich gewissermaßen um eine Anleihe, die der eine Teil der Wirtschaft bei dem anderen aufnehme, wobei es keine zwingenden Vorschriften im einzelnen geben werde. Die Gelder würden bald fließen, wenn auch zunächst nach einem etwas grobschlächtigen Schlüssel, aber jeder solle daran denken, welchen Sinn Investitionen für ihn selbst haben würden, wenn die Grund-

US-General in Korea sehr optimistisch

Kommunistische Rückzugsbewegungen an allen Fronten

Hauptquartier der 8. Armee, Korea (AP). Der neue Oberkommandierende der 8. Armee in Korea, General van Fleet, erklärte am Sonntag nach einem Frontbesuch, die UN-Truppen seien jeder neuen Feindoffensive einschließlich großer Luftangriffe gewachsen. Der Gegner habe 500 000 Mann zu einem neuen Angriff zusammengezogen, wenn er jedoch wüßte, was ich weiß, würde er schleunigst kehrt machen und nach China zurückkehren.

In Mittelkorea sind die Truppen der UN auf 50 km breiter Front weiter vorgestoßen und haben die Linie Kumwah-Chorwon erreicht. Südlich der letzteren Stadt hat sich der Gegner zum Kampf gestellt. Eine erbitterte Schlacht ist entbrannt. Mit Ausnahme dieser Stelle hat sich der Rückzug des Gegners während der letzten 48 Stunden an allen Frontabschnitten fortgesetzt. Gefangene haben ausgesagt, daß die Kommunisten den Befehl erhalten hätten, sich auf den 39. Breitengrad zurückzuziehen, der „Wespentaille“ der Halbinsel Korea. Bei einem Luftkampf zwischen zwölf amerikanischen Sabre-Düsenjägern und 36 feindlichen Düsenjägern vom sowjetischen Typ MIG 15 wurden

vier feindliche Maschinen abgeschossen und vier weitere beschädigt; die amerikanischen Maschinen kehrten vollzählig zurück.

General MacArthur „kapituliert“

New York (AP). General MacArthur versicherte den New Yorkern am Freitag abend während eines ihm zu Ehren gegebenen Essens im Waldorf-Astoria-Hotel, mit ihrem triumphalen Empfang hätten sie etwas vollbracht, was dem Feind im Pazifik niemals gelungen sei — „Sie haben mich zur Kapitulation gezwungen.“ Mrs. MacArthur habe ihn davor gewarnt, schon wieder eine Rede zu halten, sagte der General und fügte, auf seine Frau wendend hinzu: „Viele von Ihnen werden es vielleicht bezweifeln, aber ich befolge die Anordnungen meines Oberkommandierenden peinlich genau.“

Das US-Verteidigungsministerium gab bekannt, es werde dem Kongreß einen Bericht über die grundlegenden Meinungsverschiedenheiten über Fragen der Strategie im Fernen Osten überreichen, die zwischen General MacArthur und den Chefs des Vereinigten Generalstabs beständen.

Neues in Kürze

Bern (dpa). Das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz begann am Samstag mit einer neuen Sammlung zugunsten der Ostvertriebenen in der Deutschen Bundesrepublik und Österreich.

Kairo (AP). Zwischen der Bundesrepublik und Ägypten ist am Samstag ein Handelsabkommen unterzeichnet worden, das ein Jahr gültig ist und Ägypten zum Export von Baumwolle, Zwiebeln, Reis und Mangan in Gesamtwert von 57 Mill. Dollar (239,4 Mill. DM) verpflichtet.

Berlin (AP). Unter einem Sicherheitsaufgebot ohnegleichen ist der polnische Staatspräsident Boleslaw Bierut am Sonntag in Begleitung zahlreicher maßgeblicher Regierungsmitglieder zu einem „Freundschaftsbesuch“ in Ostberlin eingetroffen. — Sieben von insgesamt acht Professoren der veterinär-medizinischen Fakultät der ostsektoralen Humboldt-Universität haben sich in die Westsektoren begeben, weil

sie ihre wissenschaftliche Arbeit in Ostberlin nicht mehr fortsetzen können. — Die sofortige Entlassung von 10 000 „nicht linientreuen“ Angestellten der ehemaligen Landesversicherungsanstalt der Sowjetzone hat das Sowjetzonenaufsichtsamt für Versicherungswesen angeordnet.

Bonn (AP/dpa). Die Arbeitsminister der Länder wiesen die Vorwürfe des Bundesarbeitsministers vor dem Bundestag zurück, daß die Länder die Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes verzögert haben. — Die ERP-Hilfe für die Bundesrepublik seit Beginn des Marshallplanes im April 1948 bis zum 31. März 1951 beläuft sich auf Güter- und Dienstleistungen in einem Gesamtwert von 1 129 739 000 Dollar. — Die Betriebsräte aller 64 Sektorkomitees in der Bundesrepublik protestierten gegen die weitere Aufrechterhaltung des Kriegszuschlages auf Schaumwein.

1. Mai wird nicht verlegt

Bonn (AP). Die Verlegung des diesjährigen Maifeiertages auf den zweiten Mai wurde vom Bundesinnenminister „aus allgemeinen politischen Erwägungen“ abgelehnt. Teils das Innenministerium am Samstag mit.

Benzinpreise werden gesenkt

Hamburg (AP). Die Benzinpreise sollen Anfang nächster Woche um zwei Pfennige je Liter gesenkt werden, wie von den großen Benzinergesellschaften mitgeteilt wurde. Die neue Preisregelung gilt für alle Verkaufszonen.

Kampfansage an die „Radikalen“

Bad Kreuznach (dpa). Bundesinnenminister Dr. Robert Lehr kündigte strenges polizeiliches Vorgehen gegen alle links- und rechtsradikalen Elemente an. Er werde dafür eintreten, daß der „gefährliche Unfug“ dieser Kreise mit allen polizeilichen Mitteln unterdrückt wird.

Der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, warnte alle Landwirte vor dem sogenannten gesamtdeutschen Arbeitskreis für Land- und Forstwirtschaft, einer kommunistischen Tarnorganisation.

Schuljugend und SED-Propaganda

Stuttgart (Hue). Die kommunistische FDJ in Württemberg-Baden ist angewiesen worden, Adressen von Oberschülern und Studenten zu sammeln, die an die SED-Zentrale der Sowjetzone weitergeleitet werden sollen, mit dem Ziel, einen Briefwechsel zwischen der westdeutschen Jugend und den kommunistischen Jugendverbänden der Ostzone in Gang zu bringen. Die FDJ-Gruppen in Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und Heilbronn haben bereits die Arbeit aufgenommen.

SP Saar befürwortet Schumanplan

Saarbrücken (AP). Der Vorsitzende der saarländischen Sozialdemokraten, Richard Kirn, erklärte am Samstag bei der Eröffnung des sozialdemokratischen Parteitags in Sulzbach, daß die staatspolitische Stellung des Saarlands erst in einem Friedensvertrag mit Deutschland endgültig geregelt werden könne.

Kirn verteidigte den Schumanplan und forderte für die Saar in der Schumanplan-Behörde eine „mindestens ebenso starke Vertretung wie Luxemburg“. An dem Parteitag nahmen erstmals vier Abgeordnete der SPD teil.

Wieder Deutschunterricht in Elsaß-Loth.

Paris (dpa/AP). Die französische Nationalversammlung nahm am Samstag einen Antrag an, in dem die Wiedereinführung des Deutschunterrichts in den elsäß-lothringischen Volksschulen gefordert wird. Das Abstimmungsresultat stellt eine Niederlage für die Regierung dar. Die Abstimmung erfolgte in der Debatte über den Haushalt für das französische Erziehungsministerium.

Die französische Koalitionsregierung Henri Queuille sieht sich einer erneuten Krise gegenüber. Der Rat der Republik — das französische Oberhaus — hat am Samstagmorgen mit 212 gegen 38 Stimmen einen Entwurf für ein Wahlgesetz angenommen, der in wesentlichen Punkten von dem kürzlich verabschiedeten Entwurf der Nationalversammlung abweicht.

Marshall: Weltlage „äußerst gefährlich“

Frederick (Maryland) (dpa). Der amerikanische Verteidigungsminister George Marshall bezeichnete am Samstag die gegenwärtige Weltlage als „äußerst gefährlich“. In einer Rede sagte er: „Wir gehen zur Zeit durch eine der kritischsten Perioden in der Weltgeschichte. Ich möchte es sogar noch stärker formulieren, wenn ich sage in der Geschichte der Zivilisation.“

Nach seiner Meinung, fügte Marshall hinzu, sei das russische Volk während vieler Jahre den Vereinigten Staaten sehr freundlich gesonnen gewesen. Heute aber sehe sich Amerika in der Sowjetunion einer Bevölkerung gegenüber, deren Gedanken unablässig gegen uns vergiftet werden. Es ist eine Tragödie für die Russen und für uns.“

Doppel-Geburtstag mit einigem Altersunterschied

Rom (AP). Die italienische Hauptstadt feierte am Samstag zwei Geburtstage. Der Altersunterschied zwischen den beiden Jubilaren ist allerdings beträchtlich — 2679 Jahre. Das eine Geburtstagskind ist die im Jahre 753 v. Chr. von Romulus gegründete Stadt Rom selbst und das andere Prinzessin Elizabeth von England, die im Jahre 1926 das Licht der Welt erblickte und sich gegenwärtig in Rom aufhält.

Japan oder die Angst vor dem leeren Raum

Der japanische Friedensvertrag und die Einwände der Pazifikmächte

Der von Präsident Truman bekanntgegebene Pazifik-Verteidigungspakt soll gleichzeitig mit dem japanischen Friedensvertrag abgeschlossen werden. Der folgende Artikel gibt einen Einblick in die Zusammenhänge.

„Japan muß das Arsenal Ostasiens werden!“ erklärte MacArthur im Mai 1949 und befahl die Einstellung der Demontage an 900 kriegswichtigen Betrieben. „Das unter meiner Leitung demokratisierte Japan hat Anrecht auf formelle Beendigung des Kriegszustandes und auf nationale Unabhängigkeit. Das Inselreich muß das Bollwerk der Demokratie am Pazifik werden, Vorbild für die anderen Völker Asiens und Magnet, der diese unwiderstehlich auf die Seite der demokratischen Welt zieht“, erklärte der Oberbefehlshaber in Tokio im Sommer 1949 zum vierten Jahrestag der japanischen Kapitulation. Und in seiner diesjährigen Neujahrsbotschaft empfahl er die Wiederaufrüstung des 86-Millionenvolkes. Mit allen Mitteln versucht der Sieger, das durch Japans Zusammenbruch in Ostasien entstandene Vakuum auszufüllen, bevor es von anderer Seite ausgefüllt werden könnte.

Längst waren die japanischen Politiker hellhörig geworden. Längst hatten sie erkannt, daß es im Interesse Washingtons lag, ein gesundes Japan mit geregelten internationalen Beziehungen in den Dienst der westlichen Welt einzuspannen, ein Land, das den amerikanischen Steuerzahler nicht mehr jährlich 500 Millionen Dollar Zuschuß kostet. Dabei hält sich die Regierung Joschidas selbst heute noch, wo der amerikanische Friedensplan schon 14 Regierungen zur Beratung vorliegt, für alle Fälle wenigstens andeutungsweise ein Hintertürchen offen. Die Sicherheit Japans ist für Joschida das entscheidende Moment. Die von MacArthur gewünschte Wiederaufrüstung ohne genügende Flotte und Luftwaffe — die von den USA oder den UN gestellt werden sollen — würde niemals zur Verteidigung der Inseln ausreichen. Seit der kommunistischen Eroberung Chinas und besonders seit Korea hat sich Japans strategische Lage grundlegend geändert. Geschickt und nur andeutungsweise spielt Joschida mit der Möglichkeit, daß es bei der neuen Lage im Pazifik vielleicht auch noch andere Verbündete und Schützer der japanischen Sicherheit geben könne als nur die USA und die westliche Welt.

Aber auch wirtschaftlich ist eine gänzlich neue Lage entstanden. Zum erstenmal in der Geschichte tritt die sowjetische Exportindustrie mit billigen Massenartikeln im verbündeten Rotchina auf den Plan. Auch hier beginnt sich das Vakuum von Rußland her zu füllen. Nicht umsonst lenkte MacArthur einen Großteil des nicht-kriegswichtigen japanischen Exports ganz bewußt nach dem rotchinesischen Tientsin. Die kriegswichtige Industrie Japans aber läuft seit Korea auf Hochtour für die westliche Welt. Dafür muß Joschida „als Mitschuldiger der USA-Aggression in Korea“ von Radio Moskau und Peking manchen bitteren Vorwurf einstecken.

Die japanischen Gegner eines Friedensabchlusses weisen darauf hin, daß ein solcher Vertrag ohne die Mitunterzeichnung der beiden pazifischen Großmächte Rußland und China nicht nur wertlos, sondern, beim Verbleib von US-Garnisonen in Japan, für die Sicherheit des Inselreichs höchst gefährlich werden müsse.

Im Zeitalter der Höchstgeschwindigkeiten

Wien (AP). Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Alfred Migisch im österreichischen Parlament hat ausgerechnet, daß die mit dem Entwurf des österreichischen Friedensvertrages beschäftigten Delegierten der Großen Vier einundneunzigmal pro Stunde Diskussionszeit für jedes Wort brauchen, über das sie sich bisher geeinigt haben.

Die anderen Einwände, die erhoben werden, kommen, wie nicht anders zu erwarten war, aus London, aus Canberra, aus Neuseeland und den Philippinen; London richtet sich gegen die für Japan vorgesehene Wirtschaftsfreiheit. Canberra, Auckland und Manila aber sehen schon wieder das Schreckgespenst einer neuen japanischen Expansion am Horizont erscheinen, weil die alten Probleme eines wieder auf seine rostoffarmen Heimatinseln zurückgedrängten 86-Millionenvolkes, das jährlich um anderthalb Millionen zunimmt, das Absatzmärkte für seine Industrien braucht, um wieder Rohstoffe zur industriellen Verarbeitung und zur Ernährung des Volkes einkaufen zu können, immer noch bestehen.

Washington muß jeden Tag deutlicher einsehen, daß eine Ausfüllung des japanischen Vakuums vom Festland her, aus dem gewaltigen Block Rotchina—Sowjetunion, eine für Amerika lebensgefährliche Vorverlegung der Front zwischen Ost und West weit in den Pazifik hinaus bedeuten würde.

„Die Deutschen werden gute Alliierte sein“

Ehemaliger Feldmarschall von Manstein gibt ein Gefängnis-Interview

Werl (AP). Der von einem britischen Militärgericht wegen Kriegsverbrechen zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilte ehemalige Feldmarschall Erich von Manstein hat in einem Interview mit der Associated Press die ihm zugeschriebene Äußerung dementiert, er erwarte, daß sich kein deutscher Freiwilliger zu einer Armee meldet, solange er und andere deutsche Generale noch gefangengehalten werden.

„Natürlich muß Deutschland sich innerhalb der Gemeinschaft des Westens gegen die Gefahren aus dem Osten bewaffnen. Ob nun die Deutschen dienen wollen, während ihre Generale noch eingesperrt sind, ist eine Frage, mit der sich jeder einzelne auseinanderzusetzen hat und nicht ich.“

Nach von Mansteins Meinung kann Deutschland sehr wohl wieder gute Soldaten und Offiziere hervorbringen. Darüber hinaus würden „die Deutschen gute Alliierte sein, die weder davonlaufen noch Separatfrieden schließen“. Bevor aber ein deutscher Verteidigungsbeitrag ernsthaft in Erwägung gezogen werde, „muß Deutschland zunächst wieder eine freie und gleichberechtigte Nation werden“. Darüber hinaus müßten die zukünftigen deutschen Soldaten wissen, was sie unter Umständen erwartet. Mit einem vorsichtigen Hinweis auf seine eigene Lage zitierte der ehemalige Feldmarschall die Worte von zwei britischen Oberhausabgeordneten, daß „heutzutage der Soldat mit dem Strick um den Nacken in den Kampf geht“.

daß es für Länder mit hohen Zöllen, wie die Bundesrepublik und die USA, leichter gewesen sei, Konzessionen zu machen als für andere Länder mit wesentlich niedrigeren Zöllen wie Großbritannien und die Benelux-Länder.

Letzte Verhandlungen

Stuttgart. (Hue). Am Samstag hat der württemberg-badische Arbeitsminister Stetter Vertreter der Gewerkschaften und Arbeitgeber zu einer letzten Konferenz zusammengerufen, um den drohenden Streik der württemberg-badischen Metallarbeiter abzuwenden. Nach Auffassung von Minister Stetter besteht nunmehr keine akute Streikgefahr mehr. Das Arbeitsministerium hat einen Kompromiß unterbreitet, der die Gewährung einstufiger Sonderzulagen an die Metallarbeiter vorsieht.

Nach einer Mitteilung des Bundesvorstandes der Gewerkschaft ÖDV in Stuttgart konnte die für den 21. April in Bonn anberaumten Lohnverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft Deutscher Länder nicht aufgenommen werden, da sich die Arbeitgeber lediglich durch den Vorsitzenden der Tarifgemeinschaft vertreten ließen.

Kaiserslautern (nk). Drei Jahre Gefängnis erhielt ein Mädchen, das sein neugeborenes Kind erdrosselt und in die Abortgrube geworfen hatte.

Mannheim. Ein Schweißer, der an schadhaften Offasern arbeitete, wurde getötet, als eines der Fassier explodierte.

Waldkirch (kg). Unterschlagungen in bisher noch nicht festgestellter Höhe brachte eine kürzlich bei der Molkereigenossenschaft durchgeführte Bücherrevision zutage. Seit mehr als 10 Jahren hatte eine Angestellte falsche Buchungen vorgenommen.

Freiburg. Die vier im „Batunglücksprozess“ Verurteilten haben ebenso wie der Staatsanwalt Berufung gegen das Urteil eingelegt, das sie am Tode der sieben Verunglückten schuldig sprach. Das Bundesgericht in Karlsruhe wird sich nun damit befassen.

Freudenstadt. Jedem kriegsgefährdeten Einwohner der Gemeinde wird der Gemeinderat monatlich ein Paket im Wert von 20 Mark schicken.

Stuttgart. Das 23jährige Mädchen, das im Dezember vorigen Jahres auf der Autobahn vor zwei Ausländern im Auto mitgenommen und verewaltigt worden war, hat gegen den vom US-Botschaftsgericht in Stuttgart erlassenen Strafbefehl im Zivilgericht in Karlsruhe Berufung eingelegt. Der Freispruch wird die Entscheidung des deutschen Zivilgerichts nicht beeinflussen. Das Mädchen hat einen Schadenersatz von 10 000 Mark gefordert.

Stuttgart. Der Verhandlungstermin gegen den Geislinger Oberbürgermeister Dr. Allgaier, der sich seit 4. April in Haft befindet, wurde auf 28. April festgesetzt.

Stuttgart (ko). 0,8 kg Schmalz stehen dem Stuttgarter Schulkind im Durchschnitt zur Verfügung. — 0,2 kg weniger, als jedem Huhn, stellte der Elternbeirat fest.

Salzgitter (hpd). Als sich ein 60jähriger Heimatvertriebener am Fensterkrenz des Krankenhauses erhängen wollte, riß der Strick. Er stürzte drei Stockwerke tief ab und war sofort tot.

Backnang. Ein 66jähriger Schmied glitt bei der Arbeit aus und stieß sich die Spitze des Ambosses

Südwestdeutsche Umschau

durch einen ungeschützten Bruch in den Leib. Er starb im Krankenhaus, in das er sich trotz heftiger Schmerzen zu spät begab.

Künzelsau (hpd). Zwei Männer wurden dabei ertränkt, als sie das Herzstück einer Weiche abmontierten, um es als Altmetall zu verkaufen.

Kilzingen (swk). Auf offener Straße erlitt in Mainberheim ein 31jähriger ein Tobsuchtsanfall, verletzete den Fahrer eines Lkws schwer, bestieg mehrere Bürger, zertrümmerte Fenster und Autoscheiben mit einem Beil und schlug rasend um sich, als man ihn ergriff, um ihn in die Heilanstalt Würzburg zu bringen.

Wangen. Unter falschem Namen bat eine Frau telefonisch einen Juwelier, ihr einige Uhren- und Schmuckstücke für ihren Mann zusammenzustellen, die sie abholen lassen würde. Um die Übergabe nicht zu beeinträchtigen, bitte sie, von Rückfragen Abstand zu nehmen. Tatsächlich handelte die Juwelier ihr Schmuck im Wert von 1400 Mark aus, mit dem die Unbekannte verschwand.

Strasbourg (da). Als auf der internationalen Ausstellung ein Preisrichter einen besonders schönen afghanischen Windhund aus der Nähe betrachtete, sprang ihm das Tier ins Gesicht und biß ihm ein Stück der Wange heraus. Ein Hundezüchter aus Basel regte sich beim Vorführen seines Hundes so sehr auf, daß er vor dem Preisrichterkollegium umsank und wenig später starb.

Strasbourg (da). Die internationale zentrale Kommission für Rheinschiffahrt forderte auf ihrer Tagung in Strasbourg erneut die beschleunigte Wiederherstellung der Rheinbrücke bei Kehl. Die Kommission befaßte sich außerdem mit Fragen, die durch die Konkurrenz zwischen Eisenbahn und Rheinschiffahrt aufgeworfen werden.

Basel (da). Von Wasser tiefend entstieg mitten in Basel ein Wildsau den Fluten des Rheins und setzte sich in Richtung auf die Basler Münstermesse in Trab. Erst nach langen Bemühungen konnte sie von der Polizei „gestellt“ werden.

Das freie Wort

„Streit um einen Botschafterposten“

In Nr. 82 der BNN bringen Sie unter „Zum Tage“ den „Streit um einen Botschafterposten“. Dazu möchte ich mir einige richtigstellende Bemerkungen erlauben. Vorweg: Ich bin weder katholisch noch evangelisch und stehe jedem konfessionellen Streit ablehnend gegenüber, mindestens neutral gegenüber. Auch die Bestetzung des vatikanischen Botschafterpostens ist mir unwichtig. Als als neutraler Beobachter möchte ich doch auf die Kritik an der Personalkritik des Bundeskanzlers hinweisen. Dieser treffe, wie in der Öffentlichkeit behauptet wurde, unter ganz offensichtlicher Verletzung der Verfassung seine Ernennungen nicht nach dem grundgesetzlichen Grundsatz „niemand darf wegen seines Glaubens benachteiligt oder bevorzugt werden“, sondern offen und kühl bekenne er, daß er die personelle Zusammensetzung des Auswärtigen Dienstes der konfessionellen Struktur der süddeutschen Gesamtbevölkerung anpassen werde. Bisheriges Fazit: Vom Oktober bis Dezember 1950 ist der katholische Anteil am Höheren Auswärtigen Dienst um rund sieben Prozent gestiegen, der protestantische dagegen um rund acht Prozent gefallen.

Jakob Bühler, Waghäusel.

Die Sparkonten der ehemaligen Bank der deutschen Arbeit

Die Entnazifizierung ist abgeschlossen, trotzdem unterliegen die Sparkonten der Bank der deutschen Arbeit immer noch der Sperrung. Warum dürfen wir Sparer der ehemaligen Bank der deutschen Arbeit nicht einmal über unsere, nach der Währungsreform verbliebenen Freikonten verfügen. Mancher Kriegsverletzte und manche Kriegsgewitwe, die dieses erhöht und oft so schwer verdient Geld bitten möglicherweise, warum werden sie nicht einmündig gemacht? Warum werden sie nicht, doch als wirklicher Trost ist eine einmalige Auszahlung von 100 DM je Konto als „Überbrückungsgeld“ vorgenommen worden. Wann endlich wird auch der Sparer der ehemaligen Bank der deutschen Arbeit zu seinem Recht kommen, das jedem anderen deutschen Sparer zugebilligt werden ist.

D. v. Langsdorff, Ettlingen, Rastatter Str. 8.

Bundesgerichtsurteil zum Artikel 131

In dem Bericht über obiges Thema in den BNN vom 16. 3. 51 heißt es: „Man müsse jedoch auch anerkennen, daß der Gesetzgeber durch Bereitstellung von Überbrückungshilfe versucht habe, die äußerste Not zu lindern.“ Diese Darstellung ist geeignet, in breiterer Öffentlichkeit falsche Vorstellungen zu erwecken und darf daher nicht unwidersprochen bleiben. Zunächst läßt die Überbrückungshilfe sowohl bei den vertriebenen Beamten als auch bei den ehemaligen Soldaten ganze Personalgruppen unberücksichtigt und versagt ihnen das nach früherem Recht, unter dem sie damals Beamte oder Soldaten geworden waren, dem Staatsdiener zugeständene Versorgungsmaß. In der Verordnung über die Überbrückungshilfe ist eine Einschränkung der Rechtsansprüche verankert, nach der nur diejenigen Personen, die vor dem 8. 5. 35 (ein Stichtag, der durch keinerlei Gesetz bestätigt ist) Staatsdiener geworden sind, berücksichtigt werden dürfen. Es wird dabei vermerkt, daß zehn Dienstjahre abgeleistet sein müssen. Diese Verordnung erkennt auch nicht die Anrechnung früherer Zeiten an, wie z. B. die abgeleistete aktive Wehrdienstpflicht, die Kriegs- und des ersten Weltkrieges, abgeleistete Übungen und sonstige Zeiten im öffentlichen Dienst. Die Überbrückungshilfe wird nicht als ein vorübergehendes Mittel angesehen, sondern als ein dauerndes. Die Anwendung der zehnjährigen Wartezeit bei den Staatsdienern nach dem Artikel 131 widerspricht dem Gleichheitsgrundsatz. Außerdem muß man fragen, was heißt Berufswechsel, der durch die Konjunktur der Aufrüstung herbeigeführt wurde, worauf in den Bestimmungen abgehoben wird, worauf in den Bestimmungen ein Beruf wählen, der ihm nicht ein aussichtsreiches Fortkommen und Auskommen gewährleistet; ebenso ist es bei einem Berufswechsel. Es wird also immer neben dem zu einem Beruf drängenden Idealismus und den Eignungsgefühlen die gewisse Not zu berücksichtigen vorliegen. Im übrigen hat die erste Verordnung, die die Konjunktur damit gar nichts zu tun. Die nach 1933 einsetzende Ausweitung des Staatsdienstes auf allen Gebieten schaffte eine große Anzahl zu besetzender Stellen. Staatsdiener, die über das Jahr 1945 hinaus im Bundes- oder Länderdienst belassen wurden, sind heute noch Beamte oder als sogenannte einheimische Beamte pensioniert, während diejenigen aus den Kreisen der 13ter, wenn sie nicht vor dem berichtigten Stichtag des 8. 5. 35 eintraten, immer noch keinerlei Versorgung haben.

„Ohne mich, ganz ohne uns“

Es drängt mich, zu Ihrem Artikel: „Ohne mich, ganz ohne uns“ Stellung zu nehmen. Das 7. 4. erschein. Gefühl und Vernunft stehen sich hier diametral gegenüber. Die Vernunft gebietet uns, daß wir uns gegen den Bolschewismus wenden, was um so leichter wäre, würde man den Gegner genau kennen; denn es bewirkt Lähmung, die gegen die Stärke nicht zu kennen. Das Gefühl gebietet uns, das Gefühl zu verfolgen, was auf der anderen Seite, getragen durch die Erfahrungen des Krieges und seinen Erfolgen, fordert ein gebieterisches Nein gegen jegliche Militarisation und Soldatentum. Fatal an der ganzen Sache ist nämlich, daß Deutschland vernichtet würde, ob wir nun daran beteiligt sind „der nicht“ oder „Nein“ und nochmals Nein gegen Remilitarisierung und Aufrüstung. (G. Wälder, Karlsruhe, Ritterstraße 40.)

Viola und die sieben Sterne

ROMAN VON HERMANN WEICK · COPYRIGHT BY HERMANN WEICK, KARLSRUHE

81. Fortsetzung.

„Elena scheint gründlich aus der Schule geblaudert zu haben!“ warf Serkin ein. Es sollte wieder sehr überlegen klingen, aber unverkennbar war, daß er sich in seiner Rolle nicht mehr sicher fühlte.

„Auch auf mich hatten Sie Frau Rossi gehetzt, um das Diadem, das meine Schwester aufbewahrt, in Ihre Hände zu bekommen. Aber diesmal hat Frau Rossi Ihnen den Gefallen nicht. Sie sehen, daß ich über Ihre Machenschaften gut Bescheid weiß, und Sie können überzeugt sein, daß ich Sie noch heute anzeigen werde, wenn Sie nicht tun, was Frau Rossi verlangt.“

Im ersten Augenblick machte Serkin einen ratlosen Eindruck. Aber dann trat ein Lächeln des Triumphes, als sei er seiner Sache jetzt wieder sicher, in sein Gesicht.

„Anzeigen wollen Sie mich? Das werden Sie sich noch überlegen! Denn dann käme nicht nur ich, sondern auch Frau Rossi ins Gefängnis, und das werden Sie, so wie ich die Dinge sehe, doch nicht wünschen!“

„Frau Rossi wurde von Ihnen zu dem, was sie tat, gezwungen.“

„Das wird ihr vor Gericht wenig helfen! Sie war immerhin an meinen Geschäften beteiligt, jahrelang wußte sie davon... ich glaube kaum, daß man sie so einfach laufen ließe!“ kam es mit zynischem Lächeln aus Serkins Mund.

„Diesen Einwand hätte ich erwartet“ gab Noack gleichmütig zur Antwort. „Aber das eine glaube ich zu wissen, daß Frau Rossi lieber ins Gefängnis ginge, als nochmals zu Ihnen zurückzukehren! Und daß, wenn es zu einem Prozess käme, Sie, Herr Serkin, dabei schlechter, viel schlechter wegkäme — darüber sind Sie sich doch im Klaren, nicht wahr?“

Serkin antwortete nicht sogleich. Noack sah, wie es hinter seiner Stirn arbeitete. Verzweifelt schien er nach einem Ausweg zu suchen. „Ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen!“ begann Noack wieder.

„Wir brauchen dabei nicht zu stehen, wir können uns ruhig setzen!“ Und als auch Serkin sehr widerstrebend Platz genommen hatte, „Ich schlage Ihnen ein Geschäft vor, Herr Serkin! Ich denke, daß wir uns auf dieser Basis am ehesten einigen werden!“

„Welcher Art wäre dieses Geschäft?“

Noack zog sein Scheckheft und seinen Füllfederhalter aus der Tasche. Er füllte einen Scheck aus, dabei sagte er:

„Diesen Scheck erhalten Sie jetzt sofort, wenn Sie mir versprechen, sofort und ohne den geringsten Versuch einer Annäherung an Frau Rossi Berlin zu verlassen! Ferner verpflichte ich mich, Ihnen in fünf Jahren, falls Sie bis dahin über all das was in den vergangenen Jahren geschehen ist, Stillschweigen bewahrt und auch sonst Ruhe gehalten haben, das Drei-

fache des heutigen Betrages auszusahlen! Ich glaube, daß dieser Vorschlag für Sie der Erwägung wert ist!“

Serkin schwieg. In seinen Augen, die auf den Scheck in Noacks Hand blickten, war ein glänzendes Funkeln.

Noack, dem dieser Blick nicht entgangen war, sagte, während er dem Russen den Scheck hinreichte:

„Sie können sich den Scheck ansehen!“

Als Serkin sah, eine wie hohe Summe Noack eingesetzt hatte, stieß er mit höhnischem Aufschrei hervor:

„Frau Rossi scheint Ihnen verdammt viel wert zu sein...“

„Bitte, unterlassen Sie diese Bemerkungen!“ fiel Noack ihm schroff ins Wort.

„Ich nehme Ihr Angebot an, Herr Noack!“

„Ich hatte es nicht anders erwartet“, entgegnete Noack mit unmerklichem Spott. Serkin steckte den Scheck in seine Brieftasche.

„Ich werde morgen nach Paris zurückfahren“, sagte er. Er sprach theatralisch und mit gemachter Großartigkeit, als wolle er Noack zeigen, daß er sich hier nicht als der Unterlegene vorfühle. „Frau Rossi können Sie bestellen, daß ich sie freigebe!“

Das wäre geschafft, dachte er, als der Russe gegangen war. Ein Glücksgefühl ohnegleichen erfüllte ihn. Nun war Hanna ihren Peiniger los! Wie froh würde sie sein, wenn sie erführe, wie sich die Dinge entwickelt hatten! So schnell wie möglich mußte er sie jetzt aufsuchen.

Noack hielt sie umschlungen. Zart fuhr seine Hand über ihre blonden Haare.

„Was hast du für mich getan!“ stammelte sie; dann brach sie, als sei sie mit ihrer Kraft zu Ende, in heimgelohes Weinen aus.

Noack ließ sie gewähren. Er wußte, was diese Stunde der Erlösung von jahrelanger Qual für die Frau in seinen Armen bedeutete.

Endlich hob Elena das tränenbedeckte Gesicht.

„Ich hielt es in dem Café nicht mehr aus... ich hatte solche Angst um dich... da kam ich her in mein Schlafzimmer... ich habe alles gehört, was ihr miteinander geredet habt...“

„Dann weißt du ja, daß du von Serkin nichts mehr zu befürchten hast! Daß du wieder frei bist!“

Sie preßte sich an Noack, als wolle sie das Glück bei ihm geborgen zu sein ganz auskosten.

„Und das alles verdanke ich dir“, sprach sie. In überströmender Dankbarkeit und Hingabe sah sie ihn an. „Wurde ich so gut zu mir?“

„Weil ich dich liebe, Hanna!“

„Auch ich liebe dich“, ihre Lippen küßten heiß die seinen. „hast du es nicht gefühlt?“

„Doch, ich fühlte es... deshalb traf auch das andere mich so hart... Nein!“ sagte er entschlossen. „ne mehr wollen wir von der Vergangenheit reden! Nur an die Zukunft wollen wir denken!“

„Kennst du mich so schlecht, Hanna? Hätte ich dich gekümpft, wenn du für mich nicht das Höchste auf Erden bedeutet wüdest?“ Er legte den Arm um sie. „Sieh, Hanna, ich war viele Jahre allein, ich litt oft schwer unter der Einsamkeit — ich sehnte mich nach einer Frau, die ich liebe, die mich wiederliebt und die tapfer die Einsamkeit, die nun einmal auf einer solchen Plantage herrscht, mit mir trägt. In dir glaube ich, diese Frau, die ich brauche, gefunden zu haben — und du würdest mich allein wieder nach Brasilien reisen lassen?“

In Elena versanken alle Bedenken, alle Angst und Sorge, die noch in ihr gewesen waren. Nur Liebe und froher Zukunftsglaube erfüllten sie.

„Nein, ich lasse dich nicht allein gehen! Ich könnte ja gar nicht mehr ohne dich leben!“

Sie saßen dann beisammen, Stunde um Stunde verstrich, sie bemerkten es kaum, sie sprachen von der Zukunft, die verheißungsvoll vor ihnen lag. Plötzlich sagte Elena, während das Frohe in ihren Zügen wich:

„Wenn ich nur Viola etwas von meinem Glück abgeben könnte! Was muß sie in diesen Tagen durchmachen.“

„Auch für sie wird es wieder heller werden, vielleicht rascher, als wir denken!“

„Morgen werde ich zu Viola gehen.“ Ein weicher Schein trat auf Elenas Gesicht. „Ich muß Viola sagen, wie alles sich für mich zum Guten gewandt hat. Ich muß ihr sagen, was du für mich getan hast, Peter! Jetzt, wo ich von Serkin nichts mehr zu befürchten habe, kann ich Viola ja unbesorgt aufsuchen.“

Noack sah auf die Uhr.

„Es ist zwar für einen Besuch schon reichlich spät, aber vielleicht ist deine Tochter noch auf, vielleicht würde unser Besuch ihr gut tun — wollen wir zu ihr hinüberfahren?“

(Fortsetzung folgt)

In Zahlen

I. Liga Süd:

VfB Mühlburg — Schweinfurt 05	1:3
SV Waldhof — Eintracht Frankfurt	2:0
SV 98 Darmstadt — VfR Mannheim	1:1
SSV Reutlingen — Schwaben Augsburg	4:2
Spvgg Fürth — Schwaben Augsburg	4:2
BC Augsburg — Kickers Offenbach	4:1
Singen 04 — 1. FC Nürnberg	1:4
VfL Neckarau — VfB Stuttgart	6:3

II. Liga Süd:

Vikt. Aschaffenburg — 1. FC Bamberg	3:0
SV Wiesbaden — VfL Konstanz	8:3
Jahn Regensburg — SG Arheilgen	0:0
TuS Straubing — Union Böckingen	5:3
ASV Durlach — Hessen Kassel	3:1
1. FC Pforzheim — Bayern Hof	2:1
Kickers Stuttgart — ASV Cham	4:0
Ulm 46 — Tübingen	4:0
Wacker München — FC Freiburg	1:4

I. Bad. Amateurliga:

Phönix Karlsruhe — FV Daxlanden	3:1
1. FC Eutingen — Germania Brötzingen	1:1
ASV Feudenheim — VfR Pforzheim	5:0
FV Mosbach — KfV	1:4
KSG Leimen — SV Birkenfeld	2:1
TSG Rohrbach — FV 08 Hockenheim	5:0

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd-Block: 0 1 0 1 2 0 0 1 1 1 1 0 1
 Rheinland-Pfalz: 2 1 0 0 2 1 0 1 1 1 1 1
 Bayern: 2 1 1 0 0 1 1 1 0 0 2 1 1 2
 Bayern (Internationale Zehn): 0 1 0 0 1 2 2 0 2 1
 Nordblock: 1 1 1 0 1 1 0 2 0 0 1 0 1 2

Oberliga Südwest:

Tura Ludwigshafen — VfR Kaiserslautern	4:2
Wormatia Worms — ASV Landau	2:1

I. Liga West:

Schalke 04 — Borussia Dortmund	0:0
Spr. Katernberg — 1. FC Köln	0:1
Preußen Münster — Rot-Weiß Essen	5:1
Fortuna Düsseldorf — RW Oberhausen	0:1
Rheyder SV — Duisburger SV	3:1
Preußen Delbrück — Horst Emscher	0:1
Alem. Aachen — Spvgg Erkenschwick	1:0
Borussia M.-Gladbach — Hamborn 07	1:1

I. Liga Nord:

St. Pauli — Holstein Kiel	4:0
VfL Osnabrück — Werder Bremen	4:0
Hamburger SV — VfB Oldenburg	6:1
Altona 93 — Göttingen 05	6:1
SV Itzehoe — TSV Eimsbüttel	2:2

Städtliga Berlin:

Hertha BSC — Blau-Weiß	1:2
SC Westend — Spandauer SV	4:1

Saarlandpokal:

VfB Neunkirchen — Eintracht Trier	2:0
-----------------------------------	-----

Privatspiele:

1860 München — TuS Neudorf	2:1
Eintr. Braunschweig — 1. FC Saarbrücken	4:1
Marathon Remscheid — 1. FC Kaiserslautern	3:2
Bremer SV — 1860 München	0:4
Arminia Hannover — 1. FC Saarbrücken	2:1

Schweiz:

FC Biel — Bellinzona	0:1
Chaux de Fonds — Lausanne	5:3
Lugano — Basel	1:0
Yverette — Young Fellows	4:0
Young Boys — Chiasso	3:3
Zürich — Grenchen	3:0
Locarno — Cantonal	4:3

Italien:

Florenz — Bologna	2:1
Padua — Como	3:1
Juventus — Internazionale	0:2
Pro Patria — Neapel	1:3
Lucca — Novara	2:2
Lazio — Palermo	3:3
Atalanta — Rom	0:0
Genoa — Sampdoria	2:3
Udine — Turin	3:1
Mailand — Triest	2:0

England:

Arsenal — Bolton Wanderers	1:1
Burnley — Fulham	0:2
Chelsea — Liverpool	1:0
Everton — Aston Villa	1:2
Huddersfield — Charlton Town Athletic	1:1
Middlesbrough — Tottenham Hotspur	1:1
Newcastle Utd — Manchester Utd	0:2
Portsmouth — Derby County	3:3
Sheffield Wednesday — Blackpool	3:1
Stock City — Sunderland	2:4
Wolverhampton Wanderers	3:2

Schottland:

Pokalendspiel: Celtic — Motherwell	1:0
------------------------------------	-----

Nürnberg-Fürth vertreten wahrscheinlich den Süden

Am vorletzten Spieltag der Süd-Oberliga verpaßte der VfB Mühlburg seine große Chance. Durch seine Niederlage auf eigenem Platz gegen Schweinfurt 95 schied die Tücher-Platz aus dem Quartett der Meisterschaftsanwärter aus, denn Fürth siegte zu Hause gegen Schwaben Augsburg und der 1. FC Nürnberg holte in Singen mit 4:1 beide Punkte weg. Der SV Darmstadt tat den bayrischen Spitzenvereinen den Gefallen, FSV Frankfurt im 11. Spiel den relativen Vorsprung abzurufen, den die Frankfurter gegenüber Nürnberg-Fürth als geheimes Plus werteten dürften. Immerhin haben die Frankfurter noch Aussichten, falls dem Club oder den Kleeblättern im letzten Spiel ein Misgeschick widerfährt. Als Fazit des Sonntags darf gewertet werden, daß die südwestlichen Farben wohl durch den 1. FC Nürnberg und Spvgg Fürth vertreten werden, während in die zweite Division FC Singen, FC Augsburg und SSV Reutlingen abzustiegen haben. Der SV Waldhof hatte bereits am Samstag durch einen 2:0-Sieg über Eintracht Frankfurt endgültig den Erhalt der Oberliga feiern dürfen.

Spvgg Fürth	33	86:41	45:21
1. FC Nürnberg	33	89:46	45:21
FSV Frankfurt	32	69:46	43:21
VfB Mühlburg	33	93:54	43:25
VfB Stuttgart	32	90:61	40:24
1860 München	32	90:61	40:24
1. FC 05 Schweinfurt	33	68:54	36:30
Eintracht Frankfurt	34	56:64	34:34
VfL Neckarau	34	74:94	32:36
Bayern München	33	62:33	31:35
VfR Mannheim	32	68:66	29:35
Kickers Offenbach	32	59:62	28:38
SV Waldhof	32	51:63	28:38
Schwaben Augsburg	33	45:66	28:38
SV 98 Darmstadt	33	51:85	23:43
BC Augsburg	32	55:77	22:42
FC 04 Singen	32	55:103	22:42
SSV Reutlingen	33	45:106	20:46

Nürnberg nimmt Revanche in Singen

Im Stadion unter dem Hohentwiel warteten die 16 000 Zuschauer vergeblich auf einen weiteren Sieg der Singener Mannschaft über den 1. FC Nürnberg. Für die Vorspieltage nahm der VfB Mühlburg die Revanche und schlug den FC Singen mit 4:1. Der Club hatte wieder Morlock und Brenzke zur Verfügung, während Singen auf seinen Linksaßen Schultz verzichtete. Bergner und Willimowski wurden zu Beginn des Spieles verletzt und wirkten bis zum Schluß nur als Statisten mit. Die Nürnberger waren klar überlegen und ließen nur ein Tor zu, das Boden durch Verwandlung eines Handfingers erzielt konnte. Bis dahin stand es durch Tore von Winterstein, Herbolzheimer und Morlock 3:0 für Nürnberg. Ein klares Absetztor von Brenzke fand in der 75. Minute durch Schiedsrichter Schmetzer, Mannheim, Anerkennung und somit endete die Partie mit 4:1 für die klar besseren Gäste.



Trotz tapferer Gegenwehr zerbrochen!

Erster Punkt im Auswärtsspiel

Rauh und wenig herzlich ging es zwischen SSV Reutlingen und dem VfR Mannheim in der Achalmstadt ab. Nachdem die 3000 Zuschauer mit der Leistung des Schiedsrichters Horn, München, nicht immer einverstanden waren, mußte ein größeres Platzdünnereingebot den Unparteilichen nach Schluß des Spieles in die Kabine begleiten. Schwer erkämpfen mußte sich der VfR Mannheim diesen einen Punkt, der der erste bis jetzt auf gegnerischem Platz errungene ist. Ein Kopfballtor von de la Vigne brachte in der 19. Minute das Mannheim Führungstreff, doch zehn Minuten vor Halbzeit glich Reutlingen durch Pfiffum aus.

Waldhof ist getretet

Durch zwei in der letzten Viertelstunde durch Lippner erzielte Tore hat der SV Waldhof nun 28 Pluspunkte und sich damit den Verbleib im Oberhaus gesichert. Die Mannheimer, sowie auch die Frankfurter Adlerträger enttäuschten die 6000 Zuschauer durch ein schwaches Spiel. Lippner brachte in der 75. Minute den Bann durch ein plattiertes Tor, dem er wenig später durch Verwandlung eines Foulelfmeters ein weiteres Anschloß.

BCA-Kampfegeist zu spät erwacht

Hätte der BC Augsburg schon von Anfang der Saison an mit solchem Kampfegeist und Einsatz gespielt wie in dem Treffen gegen Kickers Offenbach, dann wäre er jetzt nicht dem Abstieg gefällig. Es war ein Spiel, bei dem es um nichts ging und nicht zuletzt deshalb war es ohne Niveau. Der erste BC-Treffer fiel nach torloser erster Halbzeit erst in der 50. Minute durch Nettel. Schreiner gelang zwar fünf Minuten später der Ausgleich, doch drei Platzer-Tore sorgten für ein 4:1 des BCA.

FSV Frankfurt ohne Ehrgeiz

15 000 Zuschauer sahen ein dem Spielverlauf nach gerechtes 1:1 zwischen dem SV 98 Darmstadt und dem FSV Frankfurt.

dem FSV Frankfurt. Die Gäste ließen allen Kampfegeist vermissen und zeigten keine besondere Leistung, die einen Sieg gerechtfertigt hätte. Nachdem der FSV Frankfurt schon in der zehnten Minute mit dem einzigen Tor Gonschoreks sein Pulver verschossen hatte, waren es die zum Abstieg verurteilten Darmstädter, die in der 22. Minute durch Ziegler den verdienten Ausgleich erzielten.

Trotz Sieg nicht überzeugend

Mit Schwaben Augsburg stellte sich diesmal vor 10 000 Zuschauern im Fürther Ronhof eine rauhbeinige Mannschaft vor. Hauptstädler Struzina hatte es auf den Fürther Mittelstürmer Schade abgesehen, jedoch konnte dieser dem Duell immer erfolgreich aus dem Wege gehen. Die „Kleeblätler“ liebten trotz ihres Sieges noch manche Wünsche offen zu lassen. Die Ausläufer waren schwach in Zuspiel und Aufbau. Nur Vorläufer, Plawki und Knoll konnten bei Fürth befriedigen. Ein von Appis verwandelter Foulelfmeter brachte Fürth in der 28.

Mühlburg mußte seine Aussichten begraben

Schweinfurt scheint für Mühlburg unüberwindlich zu sein, denn in den bisherigen sechs Treffen seit der Oberligazugehörigkeit blieben stets die Bayern Sieger. Im diesjährigen Vor- und Rückspiel schloß Mühlburg die ersten beiden Treffen. Man konnte den Spielverlauf des Vorjahres nicht offen zu wenig unterschiedlich sein dieses Treffen vom gestrigen Kampf. Mühlburg beging die gleichen taktischen Fehler und war in der spielerischen Leistung so unzulänglich wie damals, während die Schweinfurter mit den gleichen Mitteln wiederum einen verdienten Sieg errangen. Sie legten sich einen genauen Abwehrplan zurecht, bauten aus der Defensive ein geschicktes 75 Minuten Angriffsspiel auf, das ganz auf Überumpelung eingestellt war, die Dank der Lücken bei den Karlsruhern prompt gelang.

Der VfB verhielt sich auch diesmal gegen die Defensivtaktik hilflos, was auch teilweise auf die ungenügende Besetzung im Sturm zurückzuführen ist. Die Lücken, die die verletzten Kunkel und Lehmann hinterließen, konnten weder Traub noch Grobs schließen. Der unverwundliche Anderl Kupfer, der in dieser Form auch in der Nationalmannschaft eine gute Rolle spielen würde, ließ Buhtz nicht zum Zuge kommen und auf der anderen Seite fiel Gorski die gleiche Aufgabe bei Rastetter zu. Beide lösten sie sie ausgezeichnet und legten damit den Sturm lahm, da von den übrigen keine Gefahr drohte. In der Besetzung der Seitenläuferposten lag aber auch die Ursache der taktischen Überlegenheit der Schweinfurter, denn weder von Trenkel noch von Dannermaier ging eine derart starke Wirkung in Zerstörung und Aufbau aus. In der Verteidigung hielten sich



Letzte Meisterschaftshoffnung begraben!

Reib kanoniert in vorbildlicher Schußstellung

bei weitem nicht mehr die Leistung wie vor der Pause und selbst dann nicht, als die Daxlander durch zwei Platzerweise von Speck und Vogt auf neun Mann dezimiert wurden. Beck hatte nach dem Wechsel den Anschlußtreffer geschaffen, aber wenig später stellte Kunkelmann die alle Differenz wieder her.

Wenig Mühe hatte der KfV in Mosbach. Die Karlsruher kamen ohne in Vollform spielend zu einem leichten 4:1-Sieg. Fleiß war das einzige, was die Mosbacher auszeichnete. Das genügte aber nicht um die spielerische Überlegenheit des KfV auszugleichen, der den Chancen entsprechend weit höher hätte gewinnen können. Ott eröffnete die Trefferfolge. Durch zwei verwandelte Elfmeter, die Ehmman und Hoeger verwandelten, baute der KfV seine Führung bis zur Pause auf 3:0 aus. Im zweiten Durchgang schalteten die Karlsruher, die sich in Überkombination verloren, an der Abwehr der Gegner. Erst in der 83. Minute verhalf ein von Weber verwandelter Elfmeter zum vierten Treffer.

Im Pforzheimer Lokalkampf Eutingen gegen Germania Brötzingen teilte man sich brüderlich

die Punkte, was auch durchaus den Leistungen entspricht. Was Eutingen an Kampfkraft voraus hatte, ersetzten die Germanen durch Technik. Pech für Eutingen war, daß der Verteidiger Epple frühzeitig durch Verletzung ausschied, wodurch der Platzbesitzer den Kampf eine Stunde nur mit zehn Mann führen mußte. Brötzingen erzielte durch Reißer den Führungstreffer, den Kurt durch herrlichen Schrägschuß fünf Minuten nach dem Wechsel egalisierte. Wenig überzeugt leitete Schiedsrichter Köhler, Feuerbach.

Rohrbach konnte seine Tabellenposition durch einen klaren 5:0-Sieg gegen Hockenheim verbessern

Die Heidelberger VfR (2) zügelte beherrschend klar ihren Gegner und brachte dies durch Tore von Bitzer, Weis (2) und Kleist zum Ausdruck.

Die Abstiegsfrage ist ebenfalls geklärt, da Eutingen, Mosbach und Adelsheim keine Chance mehr haben, ihr Punktekonto so zu verbessern, um sich die erste Amateurliga zu erhalten zu können.

ASV Feudenheim	29	84:26	48:10
Phönix Karlsruhe	29	98:29	44:14
KfV	28	96:27	42:14
FV Daxlanden	27	60:47	34:20
SV Birkenfeld	28	69:40	33:23
Germania Brötzingen	29	59:49	33:25
SV Schwetzingen	27	71:36	31:23
VfR Pforzheim	27	44:50	31:23
Germ. Friedrichsfeld	29	73:41	30:28
TSG Rohrbach	26	60:58	24:28
Amicitia Viernheim	27	51:60	24:30
KSG Leimen	29	48:73	24:34
FV 08 Hockenheim	27	59:78	22:36
1. FC Eutingen	27	29:71	12:42
SV Mosbach	28	28:103	10:46
Germania Adelsheim	27	40:169	4:50

ASV Landau steigt im Südwesten ab

Im wichtigsten der beiden Punktspiele der Oberliga Südwest schlug der Tabellenzweite Wormatia Worms den ASV Landau mit 2:1 Toren und verurteilte diesen damit endgültig zum Abstieg. Es nutzte den mit dem Mut der Verzweiflung kämpfenden Landauer nichts, daß ihr überragender Torhüter Frederking selbst einen Elfmeter hielt. Durch einen sicheren 4:2-Heimerfolg über den VfR Kaiserslautern unterstrich Tura Ludwigs seine weitere Zugehörigkeit zur Oberliga.

Minute in Führung. Ein Alleingang Schades brachte in der 52. Minute das 2:0 und anschließend markierte Mai den dritten Treffer. Hoffmann schoß in der 70. Minute zum 4:0 ein, ehe Harlacher und Stehlik (Kopfbal) das Ergebnis etwas freundlicher gestalten konnten.

Stadionweihe und 6:3-Sieg

Einen verdienten 6:3-Sieg feierte zur Stadionweihe der VfL Neckarau gegen den deutschen Meister VfB Stuttgart. 15 000 Zuschauer bannten bis zur Halbzeit um den Sieg der Mannheimer Vorstädter. Doch nachdem nach Seitenwechsel die Neckarau den Ausgleich erzielt hatten, wurde der VfB Stuttgart an die Wand gespielt. Torwart Schmid im Tor des VfB Stuttgart war nicht, sicher und hätte mindestens drei Treffer verhindern können. Der Torreigen wurde in der zwölften Minute von Neckarau durch K. Gramming eröffnet. Blessing (2) und Wehrle brachten die Stuttgarter bis zur 32. Minute jedoch mit 3:1 in Front, ehe K. Gramming das Halbzeitergebnis herstellen konnte. Nach Seitenwechsel gelang Ehmman durch den Ausgleich, dann war es um die Gäste aus Stuttgart geschehen. K. Gramming (2) und Gärtner stellten das Schlussergebnis sicher.



Front, ehe K. Gramming das Halbzeitergebnis herstellen konnte.

die Mannschaften etwa die Waage, während in der Besetzung der Torhüter Schweinfurt ein Plus hatte.

Scheib war an dem ersten Gegentreffer nicht uneteiligt. Von dem Drei-Männer-Sturm der Gäste ging mehr Gefahr aus als von dem Abwehrer der Karlsruher. Dabei gefiel besonders der ständig rochierende Meusel, dessen Gefährlichkeit man zu spät erkannte. Er bereitete zwei Treffer vor und erzielte einen selbst. Auch hinsichtlich der Kampfkraft hatte der Gast ein Plus. Er wies keinen schwachen Punkt auf, was man von Mühlburg nicht behaupten konnte, wo nur Gärtner und Fischer und zeitweise auch Dannermaier an die gewohnten Leistungen anknüpfen konnten. Während Schweinfurt nichts zu verlieren hat, ging es bei Mühlburg um nicht weniger als um einen der ersten beiden Plätze, die zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft berechtigen. Diese Nervenprobe bestand der VfB nicht, und damit mußte die Karlsruher ihre Hoffnungen endgültig begraben.

Mühlburg wählte den Wind als Bundesgenossen, lag mehr oder weniger im Angriff, ohne zu einer hundertprozentigen Chance zu kommen. Mehr Geschwindigkeit bargen die seiteneren, aber dafür um die dabei zwei Postenschüsse erzielten. Die Überraschung glückte ihnen in der 40. Minute, als der auf Rechtsaußen gewechselte Mittelstürmer Meusel aus spitzem Winkel schoß. Scheib verlor den Ball an Lotz, der mit Absicht den ersten Treffer erzielte. Die dadurch entstandene Verwirrung nutzten die Schweinfurter aus, und drei Minuten später war es wieder Meusel, der an die Innentanke knallte und den zurückprallenden Ball mit Kopfstoß zum zweiten Tor verwandelte. Die Mühlburger Anhänger schöpften noch einmal Hoffnung als Grobs nach schöner Kombination in der 54. Minute den Anschlußtreffer erzielte. Nachdem zwei Minuten später Meusel von links zum freistehenden Molly Kupfer flankte, dessen Bombe unheimlich scharf erneut über Scheib einschlug, war das Spiel entschieden.

Vor 10 000 Zuschauern war Fink, Frankfurt, ein sicherer Spielteiler.

am Sonntag Göttingen 05 spüren, das mit 6:1 (5:1) klar distanzierter wurde.

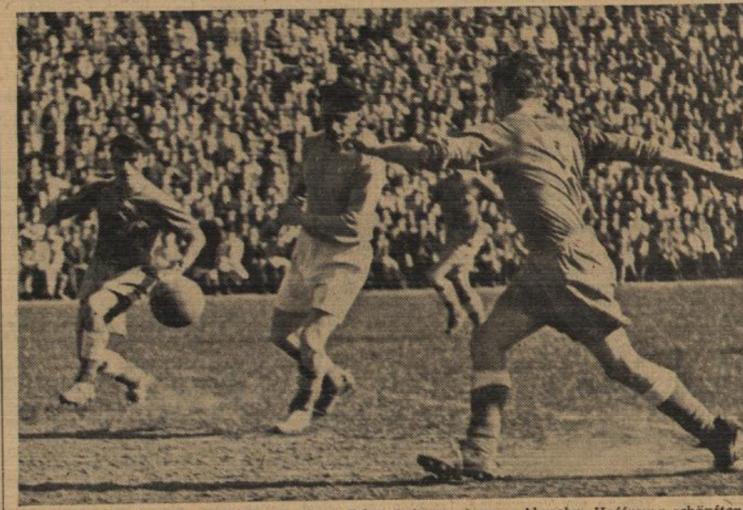
Preußen Münster führt im Westen

Durch einen imponierenden 5:1-Erfolg über Rot-Weiß Essen sicherte sich Preußen Münster die Tabellenführung in der Fußball-Oberliga West, da der bisherige Tabellenführer Schalke 04 im westdeutschen Derby gegen Borussia Dortmund nur zu einem torlosen Unentschieden kam und damit einen wichtigen Punkt einbüßte. Der 1. FC Köln hielt den 3. Platz durch einen 1:0-Erfolg über die Sportfreunde Katernberg. Am Tabellenende wurden erwartungsgemäß doppelte Anstrengungen Duisburger SV holten die übrigen Abstiegsbedrohten zumindest auch einen Punkt heraus, so daß sich hier nichts änderte. Alemannia Aachen und Borussia M.-Gladbach (1:1 gegen Erkenschwick bzw. Hamborn 07) bleiben weiter neben den Duisburgern die bedrohtesten, da Preußen Delbrück und Rot-Weiß Oberhausen durch je einen 1:0-Erfolg über Horst Emscher bzw. Fortuna Düsseldorf zu doppelten Punkterwartungen kamen.

Südwestliga mit Saarlandvereinen

Nach einer amtlichen Mitteilung des saarländischen Fußballbundes (SFB) werden der 1. FC Saarbrücken und der VfB Neunkirchen in der Spielzeit 1951/52 in der Fußball-Oberliga Südwest mitspielen.

Diese Regelung wurde zwischen dem SFB und dem Südwestdeutschen Fußballverband mit Genehmigung des Deutschen Fußballbundes getroffen.



Nur ein Treffer gelang Mühlburg gegen Schweinfurts eiserne Abwehr. Hoffnung schöpften die Anhänger der Karlsruher, als Grobs (rechts) das Anschlußtor gelang. Zwei Minuten später wurde sie durch ein Treffer von Molly Kupfer endgültig zerstört.

Der Hamburger Sportverein ist Norddeutscher Fußballmeister

Der Hamburger SV schlug den VfB Oldenburg am Sonntag in seinem vorletzten Punktspiel vor 12 000 Zuschauern mit 6:4 (5:3) Toren und sicherte sich damit endgültig die norddeutsche Meisterschaft und die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. Obwohl der neugebackene Meister mit Warning und Pospal seine stärkste Besetzung gegen die Oldenburger aufboten hatte, konnte er in der ersten Halbzeit nicht gefallen. Die Elf zeigte teilweise Leistungen, die für ein erfolgreiches Bestehen in der „Deutschen“ das Schlimmste befürchten lassen.

St. Pauli sicherte sich durch einen 2:0 (1:0)-Sieg über Holstein Kiel zwar endgültig den zweiten Platz in der norddeutschen Fußball-Oberliga und damit die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft, doch müssen die Hamburger hier weitaus bessere Leistungen zeigen, wenn sie überhaupt eine Rolle spielen wollen. Nur die Läuferreihe Appel — Dzur — Gebhardt genügt höheren Anforderungen, während der Sturm hilflos war und auch mehrere Umstellungen nichts fruchteten. Auch bei den Kielern war der Angriff ohne Zusammenhalt, doch ihnen selbst das Exzentrik versagt hang, so daß ihnen selbst das Exzentrik versagt blieb, obwohl sie in der ersten Hälfte verteilte Feldspieler hatten. Die Treffer für St. Pauli erzielte Dzur durch einen Strafstoß aus mehr als 20 Meter Entfernung eine Minute vor Halbzeit und Haß durch Nachschuß in der 59. Minute.

Mit einem überraschend hohen 4:0 (1:0)-Erfolg über Werder Bremen schaffte der VfL Osnabrück am Sonntag den dritten Tabellenplatz vor Holstein Kiel und Werder. Altona 93 wehrte sich verzweifelt gegen den drohenden Abstieg. Das konnte

Jahn Regensburg oder Viktoria Aschaffenburg?

Etwas überraschend kommt die Meldung aus Regensburg, daß die Jahn-Elf gegen den Abstiegs-kandidaten Arheilgen auf eigenem Platz mit zu einem mäßigen 0:0 kam. Daß Viktoria Aschaffenburg einen Sieg gegen Bamberg erlangen würde, war dagegen klar. Nur hatte man nicht damit gerechnet, daß nur die Aschaffener auf dem zweiten Platz kommen. Regensburg hat wohl ein Spiel weniger, doch muß es sich mächtig anstrengen, wenn es die Mannschaft sein will, die die Stuttgarter Kickers, die einen klaren 4:0-Sieg über ASV Cham erkämpften, in die Oberliga begleiten wollen. Einen Torrekord gab es in Wiesbaden, wo der SV Wiesbaden den VfL Konstanz mit 8:3 abfertigte. Überraschend kommt auch der Auswärtserfolg von FC Freiburg, der in München bei Wacker einen 4:1-Sieg errang. Einen Sprung nach vorne machte der 1. FC Pforzheim durch das 2:1 über Bayern Hof. Hessen Kassel kam in Durlach auf ein beachtliches 3:3, während die Ulmer gegen den SV Tübingen nie in Gefahr waren und mit 4:0 gewannen. Keine Chance hatte Böckingen beim STV Straubing und verlor 1:5.

ASV Durlach — Hessen Kassel 3:3 (2:2)

2000 Zuschauer erlebten am Samstag in Durlach ein sehr ansprechendes, kampfbetontes Spiel, wobei die Gäste durch eine sehr gute Mannschaftsleistung überraschten. Sie übertrafen alle bisher in Karlsruhe gastierenden Mannschaften der zweiten Division, spielten einen züchtigen, aber sehr überlegten Fußball. Kassel stützte sich vor allem auf eine sehr schlagkräftige und taktisch klug operierende Hintermannschaft, wobei der Stoper Zimmer die überragende Spielerpersönlichkeit war. Der Sturm hatte seine besten Kräfte in den beiden Außen Bork und Debski. Da auch Durlach ein ansprechendes Spiel lieferte, gab es ein interessantes Treffen, in dem der ASV in der Mannschaftsleistung nicht die Geschlossenheit der Gäste erreichte, dafür aber mit feinen Einzelaktionen glänzte. Der beste Mannschaftsteil war die Verteidigung mit Rittershofer und dem immer besser werdenden Metz, die von Oles geschickt dirigiert wurden. In der Läuferreihe lieferte Schön ein gutes Spiel, während Schuster kaum einen Ball dorthin brachte, wohin er sollte. Im Sturm waren Streibel und der sich in besonders guter Spiellaune befindende Hutzler die treibenden Kräfte. Die Angriffslinie hätte bei weitaus besserem Spiel den Sieg sicherstellen können. Bei einem so starken Hintermannschaft muß das Spiel auseinandergezogen werden, da aber besonders



Unentschieden!

Kickers Stuttgart	33	105:46	50:16
Vikt. Aschaffenburg	33	81:57	41:25
Jahn Regensburg	32	56:34	40:24
1. FC Pforzheim	33	64:49	39:27
ASV Cham	33	63:49	38:28
Hessen Kassel	33	78:57	38:28
Hessen Kassel	33	47:43	37:29
SV Wiesbaden	32	71:49	35:29
1. FC Bamberg	32	45:39	35:29
TSG 46 Ulm	33	61:63	34:32
Wacker München	31	67:67	33:29
ASV Durlach	32	66:59	32:32
TSV Straubing	32	63:55	30:30
FC Freiburg	32	54:58	29:35
SG Arheilgen	33	50:93	25:41
Union Böckingen	33	36:63	22:44
VfL Konstanz	32	39:83	19:45
SV Tübingen	32	22:101	5:59

Tennis-Borussia Berliner Fußballmeister

Tennis-Borussia Berlin hat in seinem vorletzten Punktspiel... gewonnen. Mit 5:0 wurde Viktoria 80 eindeutig bezwungen.

Union 06 seine drei noch ausstehenden Spiele gewinnen sollte. Union könnte dann höchstens Punkgleichheit erzielen, aber das Torverhältnis von Tennis-Borussia von 83:21 gegen 57:19 nicht mehr erreichen.

Neuer Punktverlust von Tottenham Die Samstagsspiele im englischen Fußball waren reich an Überraschungen.

Charity schlug Vermeulen k.o. Der amerikanische Neger-Boxer Burl Charity, der vor acht Tagen in der Berliner Waldbühne durch Dieter Hucks seine erste reguläre Niederlage in Deutschland bezog, schlug den Duisburger Halbsechsweltmeister Vermeulen in der 2. Runde k.o.

Karl Schmidt besiegte Harry Bos Der frühere deutsche Mittelgewichtmeister Karl Schmidt (Hamburg) besiegte den holländischen Exmeister Harry Bos im Hauptkampf einer Hamburger Berufsboxveranstaltung nach technisch überlegenem Kampf knapp nach Punkten.

Baden-Hockeyvertreterinnen geschlagen Der vierfache deutsche Frauenhockeymeister Harwesteude Hamburg besiegte in der ersten Runde der Deutschen Meisterschaft den VfR Mannheim auf dessen Platz klar mit 4:1 (1:0) Tore.

Um die Deutsche Hockeymeisterschaft Im Wiederholungsspiel der Vorrunde um die Deutsche Hockeymeisterschaft der Männer siegte am Sonntag in Berlin Hannover 78 gegen Zehlendorf 88 mit 2:1 (1:1) Toren.

Badische Meisterschaft im Freistilringen noch nicht entschieden 24 Ober- und Landessligamannschaften begannen vor wenigen Wochen den Kampf um die Badische Meisterschaft im Freistilringen.

Kirrlacher Reserve ringt in Karlsruhe 4:4 Zu einem Nachholkampf in der Kreisklasse standen sich in Karlsruhe die Reserve-Mannschaften von Germania Karlsruhe und KSV Kirrlach gegenüber.

Letztes Kräftemessen vor dem 1. Motordmeisterschaftslauf vor 40000 Zuschauern Das zweite Waiblinger Rundstreckenrennen, das der Motorsportclub Württemberg e.V. am 22. km langen Rundstrecke am Südostrand der schwäbischen Kreisstadt durchführte, hatte bei prachtvoller Frühjahrsweiterei mit über 40000 Zuschauern einen hervorragenden Besuch zu verzeichnen.

Waiblinger Rundstreckenrennen ohne Karlsruher Fahrer Das zweite Waiblinger Rundstreckenrennen, das der Motorsportclub Württemberg e.V. am 22. km langen Rundstrecke am Südostrand der schwäbischen Kreisstadt durchführte, hatte bei prachtvoller Frühjahrsweiterei mit über 40000 Zuschauern einen hervorragenden Besuch zu verzeichnen.

Ascari gewinnt San Remo Der Italiener Alberto Ascari gewann auf seinem 4.5 Liter Ferrari den sechsten Großen Preis von San Remo und legte die 90 Runden mit 304.200 km in 2:57:08,2 mit einem Stundenmittel von 103,089 Kilometern zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich. Kübler legte die Distanz in 6:21.59 Stunden zurück.

Die Deutschen Kunstturnmeisterschaften in Bochum

Kiefer, Bad Kreuznach, verteidigt seinen Titel erfolgreich — Bantz und Theo Wied auf dem zweiten und dritten Platz

Die Deutschen Kunstturnmeisterschaften im Zweifelpark wurden vor 6000 Zuschauern im Maschinenhalle des Bochumer Vereins mit den sechs Pflichtübungen eröffnet.

Die Endplacierung der besten Zehn: 1. Kiefer (Bad Kreuznach) 116,40 Punkte; 2. Bantz (Langensfeld) 115,85; 3. Theo Wied (Stuttgart) 115,50; 4. Gaud (Kiel) 113,45; 5. Dickhut (Dortmund) 112,90; 6. Meiling (Düsseldorf) 112,15; 7. Siangl (München) 111,95; 8. Erich Wied (Stuttgart) 111,50; 9. Overvien (Essen) 110,50; 10. Schnepf (Bad Kreuznach) 109,90.

Turnweltmeister Lehmann Extraklasse Der Turnverein Zürich-Richterswil, der eine der stärksten europäischen Turnerriegen besitzt, gewann in Göttingen einen Mannschaftskampf gegen Turnerschaft Göttingen mit 223,60:215,60 Punkten.

Nikar Heidelberg wurde Badischer Wasserballmeister Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 auf dem zweiten Platz

Im Mannheimer Herschelbad wurde das Endrundenturnier um die badische Wasserballmeisterschaft ausgetragen, an dem der Titelverteidiger Nikar Heidelberg, SV Mannheim und die junge Mannschaft des Karlsruher Schwimmvereins Neptun 1899 teilnahmen.

Müller Überraschungssieger bei den Waldlaufmeisterschaften Die bei strahlendem Frühlingssommer und vor 10.000 begeisterten Zuschauern in Uzen ausgetragene 24. deutsche Waldlaufmeisterschaft endete mit einer Riesenerwartung.

Abstiegsfrage der Handball-Liga noch nicht geklärt Beiertheim — Waldhof 6:5; Weinheim — St. Leon 12:9

Die mit Spannung erwartete Frage nach dem 2. Absteigenden der Handball-Verbandsliga bleibt wackelig bis zum letzten Pichtspiel ungelöst.

Rot erntet besiegt Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Harleshausen um einen durchaus möglichen Sieg.

Um die Badische Frauen-Meisterschaft VfR Pforzheim — Phönix Karlsruhe 6:7

Da erste Ausscheidungsspiel um die badische Frauen-Meisterschaft gewann der Kreismeister Würfurt, wobei Kirrtstetter, Mildenerberger, Maich und Nonnenmacher die Tore erzielten.

Kreuz und quer durch alle Sportarten Der 19jährige Japaner, Shigeaki Tanaka, ein Überlebender des Atombombenangriffs auf Hiroshima, gewann den traditionellen Marathonlauf auf Boston über 42 km in 2:27:45 Stunden mit 3:30 Minuten Vorsprung vor dem Amerikaner Lafferty und Ragazzo (Griechenland).

Die deutsche Davispokalmannschaft für die erste Runde gegen Jugoslawien vom 4.-6. Mai in Agrar sieht wie folgt: Gottfried von Gramm (Hannover), Ernst Buchholz (Köln), Rolf Göppfert (Düsseldorf) und Horst Hermann (Rheydt). Von Gramm und Buchholz werden dabei die Einzelbestreiten während das Doppel erst 24 Stunden vor Beginn aufgestellt wird.

Die brasilianische Fußballmannschaft Sao Paulo schlug in einem Freundschaftsspiel den Racing Club Paris mit 3:2 (2:1) Toren.

Beim Training zum Großen Automobilpreis von San Remo fuhr der Belgier Johnny Claes in eine Gruppe Zuschauer, ein Zuschauer wurde getötet und drei schwer verletzt.

Schottischer Pokalsieger wurde Celtic vor 134.000 Zuschauern im Hampden-Park (Glasgow) durch einen 1:0-Sieg über Motherwell.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich.

Die Sportwarte des deutschen Leichtathletikverbandes beschlossen in Uzen, die auf den 4./5. August festgelegten deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Düsseldorf mit Rücksicht auf den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen Schweden in Stockholm auf den 28./29. Juli vorzuzerlegen.

Schweizer offizielle Stellen demontierten „Bluffmeldungen“, nach denen aus Anlaß der Weltmeisterschaft 1953 Fußballspiele außerhalb der Schweiz ausgetragen werden sollten.

Eine Eishockey-Auswahlmannschaft aus der Sowjetunion stellte sich in der Osterlicher Seebühnen-Halle vor und schlug eine Ostzoneauswahl überlegen mit 23:2 (9:1, 4:1, 10:0) Toren.

Die deutsche Davispokalmannschaft für die erste Runde gegen Jugoslawien vom 4.-6. Mai in Agrar sieht wie folgt: Gottfried von Gramm (Hannover), Ernst Buchholz (Köln), Rolf Göppfert (Düsseldorf) und Horst Hermann (Rheydt).

Die brasilianische Fußballmannschaft Sao Paulo schlug in einem Freundschaftsspiel den Racing Club Paris mit 3:2 (2:1) Toren.

Beim Training zum Großen Automobilpreis von San Remo fuhr der Belgier Johnny Claes in eine Gruppe Zuschauer, ein Zuschauer wurde getötet und drei schwer verletzt.

Schottischer Pokalsieger wurde Celtic vor 134.000 Zuschauern im Hampden-Park (Glasgow) durch einen 1:0-Sieg über Motherwell.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich.

2. Badische Amateur-Liga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Frankonia Khe., Dillweilstein, FG Ruppurr, Südstern Karlsruhe, Spvgg. Söllingen, etc.

Frankonia stoppt Ruppurr Siegesszug

In der Staffell I der II. Amateurliga standen sich im bedeutungsvollsten Kampf Frankonia Karlsruhe und FG Ruppurr gegenüber.

Gertrud Herbruc schwimmt deutschen Rekord

Im Rahmen des Klubvergleichskampfes im Heidelberger Hallenbad, den Blau-Weiß Pirmasens mit 107 Punkten vor Nikar Heidelberg (84) und SV Mannheim (40) gewann, gingen auch die deutschen Spitzenkräfte Gertrud Herbruc-Pirmasens und Herbert Klein-München an den Start.

Abstiegsfrage der Handball-Liga noch nicht geklärt

Die mit Spannung erwartete Frage nach dem 2. Absteigenden der Handball-Verbandsliga bleibt wackelig bis zum letzten Pichtspiel ungelöst.

Rot erntet besiegt

Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Harleshausen um einen durchaus möglichen Sieg.

Um die Badische Frauen-Meisterschaft

VfR Pforzheim — Phönix Karlsruhe 6:7

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Der 19jährige Japaner, Shigeaki Tanaka, ein Überlebender des Atombombenangriffs auf Hiroshima, gewann den traditionellen Marathonlauf auf Boston über 42 km in 2:27:45 Stunden mit 3:30 Minuten Vorsprung vor dem Amerikaner Lafferty und Ragazzo (Griechenland).

Die deutsche Davispokalmannschaft für die erste Runde gegen Jugoslawien vom 4.-6. Mai in Agrar sieht wie folgt: Gottfried von Gramm (Hannover), Ernst Buchholz (Köln), Rolf Göppfert (Düsseldorf) und Horst Hermann (Rheydt).

Die brasilianische Fußballmannschaft Sao Paulo schlug in einem Freundschaftsspiel den Racing Club Paris mit 3:2 (2:1) Toren.

Beim Training zum Großen Automobilpreis von San Remo fuhr der Belgier Johnny Claes in eine Gruppe Zuschauer, ein Zuschauer wurde getötet und drei schwer verletzt.

Schottischer Pokalsieger wurde Celtic vor 134.000 Zuschauern im Hampden-Park (Glasgow) durch einen 1:0-Sieg über Motherwell.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich.

Die Sportwarte des deutschen Leichtathletikverbandes beschlossen in Uzen, die auf den 4./5. August festgelegten deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Düsseldorf mit Rücksicht auf den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen Schweden in Stockholm auf den 28./29. Juli vorzuzerlegen.

Schweizer offizielle Stellen demontierten „Bluffmeldungen“, nach denen aus Anlaß der Weltmeisterschaft 1953 Fußballspiele außerhalb der Schweiz ausgetragen werden sollten.

Eine Eishockey-Auswahlmannschaft aus der Sowjetunion stellte sich in der Osterlicher Seebühnen-Halle vor und schlug eine Ostzoneauswahl überlegen mit 23:2 (9:1, 4:1, 10:0) Toren.

Kreismeisterschaften der Jugend

A-Jugend: VfB Mühlbach — Jöhlingen 3:0 B-Jugend: Daxlanden — Linkenheim 1:1 n. Verl. C-Jugend: KfV — Weingarten 1:0 n. Verl.

3. Badische Amateur-Liga

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Frankonia Khe., Dillweilstein, FG Ruppurr, Südstern Karlsruhe, Spvgg. Söllingen, etc.

Frankonia stoppt Ruppurr Siegesszug

In der Staffell I der II. Amateurliga standen sich im bedeutungsvollsten Kampf Frankonia Karlsruhe und FG Ruppurr gegenüber.

Gertrud Herbruc schwimmt deutschen Rekord

Im Rahmen des Klubvergleichskampfes im Heidelberger Hallenbad, den Blau-Weiß Pirmasens mit 107 Punkten vor Nikar Heidelberg (84) und SV Mannheim (40) gewann, gingen auch die deutschen Spitzenkräfte Gertrud Herbruc-Pirmasens und Herbert Klein-München an den Start.

Abstiegsfrage der Handball-Liga noch nicht geklärt

Die mit Spannung erwartete Frage nach dem 2. Absteigenden der Handball-Verbandsliga bleibt wackelig bis zum letzten Pichtspiel ungelöst.

Rot erntet besiegt

Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Harleshausen um einen durchaus möglichen Sieg.

Um die Badische Frauen-Meisterschaft

VfR Pforzheim — Phönix Karlsruhe 6:7

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Der 19jährige Japaner, Shigeaki Tanaka, ein Überlebender des Atombombenangriffs auf Hiroshima, gewann den traditionellen Marathonlauf auf Boston über 42 km in 2:27:45 Stunden mit 3:30 Minuten Vorsprung vor dem Amerikaner Lafferty und Ragazzo (Griechenland).

Die deutsche Davispokalmannschaft für die erste Runde gegen Jugoslawien vom 4.-6. Mai in Agrar sieht wie folgt: Gottfried von Gramm (Hannover), Ernst Buchholz (Köln), Rolf Göppfert (Düsseldorf) und Horst Hermann (Rheydt).

Die brasilianische Fußballmannschaft Sao Paulo schlug in einem Freundschaftsspiel den Racing Club Paris mit 3:2 (2:1) Toren.

Beim Training zum Großen Automobilpreis von San Remo fuhr der Belgier Johnny Claes in eine Gruppe Zuschauer, ein Zuschauer wurde getötet und drei schwer verletzt.

Schottischer Pokalsieger wurde Celtic vor 134.000 Zuschauern im Hampden-Park (Glasgow) durch einen 1:0-Sieg über Motherwell.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich.

Die Sportwarte des deutschen Leichtathletikverbandes beschlossen in Uzen, die auf den 4./5. August festgelegten deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Düsseldorf mit Rücksicht auf den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen Schweden in Stockholm auf den 28./29. Juli vorzuzerlegen.

Schweizer offizielle Stellen demontierten „Bluffmeldungen“, nach denen aus Anlaß der Weltmeisterschaft 1953 Fußballspiele außerhalb der Schweiz ausgetragen werden sollten.

Eine Eishockey-Auswahlmannschaft aus der Sowjetunion stellte sich in der Osterlicher Seebühnen-Halle vor und schlug eine Ostzoneauswahl überlegen mit 23:2 (9:1, 4:1, 10:0) Toren.

Kreismeisterschaften der Jugend

A-Jugend: VfB Mühlbach — Jöhlingen 3:0 B-Jugend: Daxlanden — Linkenheim 1:1 n. Verl. C-Jugend: KfV — Weingarten 1:0 n. Verl.



Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes teams like Frankonia Khe., Dillweilstein, FG Ruppurr, Südstern Karlsruhe, Spvgg. Söllingen, etc.

Frankonia stoppt Ruppurr Siegesszug

In der Staffell I der II. Amateurliga standen sich im bedeutungsvollsten Kampf Frankonia Karlsruhe und FG Ruppurr gegenüber.

Gertrud Herbruc schwimmt deutschen Rekord

Im Rahmen des Klubvergleichskampfes im Heidelberger Hallenbad, den Blau-Weiß Pirmasens mit 107 Punkten vor Nikar Heidelberg (84) und SV Mannheim (40) gewann, gingen auch die deutschen Spitzenkräfte Gertrud Herbruc-Pirmasens und Herbert Klein-München an den Start.

Abstiegsfrage der Handball-Liga noch nicht geklärt

Die mit Spannung erwartete Frage nach dem 2. Absteigenden der Handball-Verbandsliga bleibt wackelig bis zum letzten Pichtspiel ungelöst.

Rot erntet besiegt

Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Harleshausen um einen durchaus möglichen Sieg.

Um die Badische Frauen-Meisterschaft

VfR Pforzheim — Phönix Karlsruhe 6:7

Kreuz und quer durch alle Sportarten

Der 19jährige Japaner, Shigeaki Tanaka, ein Überlebender des Atombombenangriffs auf Hiroshima, gewann den traditionellen Marathonlauf auf Boston über 42 km in 2:27:45 Stunden mit 3:30 Minuten Vorsprung vor dem Amerikaner Lafferty und Ragazzo (Griechenland).

Die deutsche Davispokalmannschaft für die erste Runde gegen Jugoslawien vom 4.-6. Mai in Agrar sieht wie folgt: Gottfried von Gramm (Hannover), Ernst Buchholz (Köln), Rolf Göppfert (Düsseldorf) und Horst Hermann (Rheydt).

Die brasilianische Fußballmannschaft Sao Paulo schlug in einem Freundschaftsspiel den Racing Club Paris mit 3:2 (2:1) Toren.

Beim Training zum Großen Automobilpreis von San Remo fuhr der Belgier Johnny Claes in eine Gruppe Zuschauer, ein Zuschauer wurde getötet und drei schwer verletzt.

Schottischer Pokalsieger wurde Celtic vor 134.000 Zuschauern im Hampden-Park (Glasgow) durch einen 1:0-Sieg über Motherwell.

Der Schweizer Ferdinand Kübler siegte in der 200 km langen Radrennfahrt „Pfad von Wallonien“ von Charleroi nach Lüttich.

Die Sportwarte des deutschen Leichtathletikverbandes beschlossen in Uzen, die auf den 4./5. August festgelegten deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Düsseldorf mit Rücksicht auf den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen Schweden in Stockholm auf den 28./29. Juli vorzuzerlegen.

Schweizer offizielle Stellen demontierten „Bluffmeldungen“, nach denen aus Anlaß der Weltmeisterschaft 1953 Fußballspiele außerhalb der Schweiz ausgetragen werden sollten.

Eine Eishockey-Auswahlmannschaft aus der Sowjetunion stellte sich in der Osterlicher Seebühnen-Halle vor und schlug eine Ostzoneauswahl überlegen mit 23:2 (9:1, 4:1, 10:0) Toren.

Kreismeisterschaften der Jugend

A-Jugend: VfB Mühlbach — Jöhlingen 3:0 B-Jugend: Daxlanden — Linkenheim 1:1 n. Verl. C-Jugend: KfV — Weingarten 1:0 n. Verl.

Die unteren Fußballklassen

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes A-Klasse, B-Klasse, C-Klasse, D-Klasse, E-Klasse, F-Klasse, G-Klasse, H-Klasse, I-Klasse, J-Klasse, K-Klasse, L-Klasse, M-Klasse, N-Klasse, O-Klasse, P-Klasse, Q-Klasse, R-Klasse, S-Klasse, T-Klasse, U-Klasse, V-Klasse, W-Klasse, X-Klasse, Y-Klasse, Z-Klasse.

Viertausend fahren nach Ettlingen

Wenn man's genau nimmt, begann gestern erst der Frühling. Was uns an Sonntagen vorher beschert worden war, war nicht Fisch noch Fleisch, nicht Winter und nicht Frühling. Dieser strahlend-helle Tag aber hatte es in sich. Wenn nicht schon bald Pfingsten vor der Tür stünde — man hätte glauben können, Petrus habe gestern Ostern nachholen wollen.

Kurzum: Es war ein Sonntag, wie ihn alle sich wünschten. War der Vormittag noch kühl und nordwindig — der Nachmittag strahlte nur so in Sonne und Klarheit. Es war ein Wanderwetter, wie es schöner nicht zu denken war, und daraus erklärt sich auch, daß wer nur immer konnte, am Nachmittag in die frühlingsschöne Natur ging. Ettlingen, das, wie es bei uns am Samstag zu lesen stand, ganz in rosa und weiß trauerte, war der Hauptanziehungspunkt. Von Karlsruhe aus fuhren gestern allein mit der Altbahn 4000 Personen nach dem „badischen Werder“, das seinen Bewunderern nicht zuviel versprochen hatte. Ein Meer aus Millionen rosaroter und weißer Blüten leuchtete über dem Rotberg, der richtig verwundert schien über die mit solcher Beteiligung seit Jahren nicht erlebte Karlsruher Invasion. Wenn die Ettlinger Baumbüthe nicht zu schnell vergeht, will die Altbahn übrigens auch am kommenden Sonntag verbilligte Karten ausgeben.

Natürlich hatte auch der Turmberg und der Hardtwald seine Besucher. Wer gestern in diesen herrlichen Frühlingstag hinauswanderte, hatte den besten Teil erwählt. In Mühlburg war ja doch nur zu sehen, wie sich der VFB leichtfertig, aber endgültig, aus der Reihe der Meisterschafts-Aspiranten ausschaltete. jw.

Kindererholung im Waldheim

Die Arbeiterwohlfahrt wird auch in diesem Jahre, und zwar vom 1. Juni bis 7. Juli für die Kindergartenkinder einen Erholungsurlaub im Waldheim Parkringstadion durchführen. Hierzu können auch noch Kinder aufgenommen werden, die keinen Kindergarten besuchen. Der Preis für die vierwöchige Erholungszeit beträgt 30 DM. Um den Eltern die Erstattung dieser Kosten zu erleichtern, werden schon jetzt Sparkarten und Sparmarken im Wert von 1 DM ausgeben. Anmeldungen können in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt, Kronenstraße 15, erfolgen. Gleichzeitig macht die Arbeiterwohlfahrt darauf aufmerksam, daß Anmeldungen für die örtliche Erholungsstätte für Kinder während der großen Ferien ebenfalls schon jetzt erfolgen können.

100 000 DM-Gewinn in der Süddeutschen Klassenlotterie

In der Ziehung am 19. und 20. April der 1. Klasse der Süddeutschen Klassenlotterie wurden planmäßig 5000 Gewinne gezogen, darunter folgende größte Gewinne: 1 Gewinn zu 100 000 DM auf die Nr. 64 219; 1 Gewinn zu 30 000 DM auf die Nr. 176 839; 2 Gewinne zu je 10 000 DM auf die Nrn. 187 309 und 187 450; 4 Gewinne zu je 5000 DM auf die Nrn. 5 434, 23 441, 116 436 und 170 910.

Abendgottesdienst am 1. Mai

Als Auftakt zum 1. Mai findet am 30. 4. um 20 Uhr, in der Christuskirche ein Abendgottesdienst statt, bei dem der Sängerbund „Vorwärts“ mitwirken wird. Die Predigt hält Pfarrer Dr. Biedermann.

Termin für Plakatwettbewerb Ende April

Das Bad. Landesgewerbeamt weist darauf hin, daß der Meldeschluß für den Plakatwettbewerb, den die Landesgewerbeämter Freiburg und Karlsruhe in Verbindung mit den Industrie- und Handelskammern und den Landesgruppen Baden-Süd und Baden-Nord des Bundes Deutscher Gebrauchsgrafiker veranstalten, am 30. April 1951 festgesetzt wurde und die Arbeiten bei der Industrie- und Handelskammer Baden-Baden, Stefaniest. 14, bis dahin eingeleistet sein müssen. Das Preisgericht tritt am 9. Mai in Baden-Baden zusammen. Am 12. Mai werden die Arbeiten im Staatl. Kunstaustellungsgebäude Baden-Baden der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Apfelsinen und Bröchen als Wurfgeschosse

Es ging wieder einmal recht bewegt zu am Samstag und Sonntag bei den Berufsergänzern in der Karlsruher Ausstellungshalle; aber diesmal floßen keine Bierflaschen, sondern weiche Gegenstände, nämlich Apfelsinen und Bröchen in den Ring. Das Spiel war Adl Porizek-Osterreich, der Dänen Rasmussen für zu sehr qualte. Mit seinem Spezialgriff, dem „Würger“, streifte Porizek den Dänen so lange, bis dieser k.o. liegen blieb. Einer der interessantesten Kämpfe über das Wochenende war das Treffen zwischen Gustl Kaiser und dem Tschechen Stropek im gr.-röm. Stil. Vier Runden lang konnte Kaiser dem gefährlichen Doppelknoten des Tschechen entgegen, in der 5. Runde wurde er aber doch erwischt. Über 10 Minuten schwitzte Kaiser in diesem Griff und sah keine andere Befreiungsmöglichkeit, als seinen Gegner über die Selle zu werfen. Das Unentschieden wurde als gerechtes Urteil hingenommen. Ebenfalls im gr.-röm. Stil kämpften Willi Müller-Köln und Hans Dillinger-Osterreich. Mit einer echten Müllerschen Schleuder wuchtete Willi seinen Gegner in der 3. Runde auf die Schultern. Dies war der sechste Sieg des Kölners und möglicherweise eine weitere Sprosse für den Turniersieger, Freistil-Europameister Kerschitz gewann am Sonntag seinen Kampf über Lerche durch k.o. Der Freistil-Entscheidungskampf zwischen Westphal-Hamburg und Martin-Franz-Indochina endete mit einem Schultersieg des Hamburgers in der 4. Runde.

Am Samstag gab es folgende Ergebnisse: Im gr.-röm. Kampf siegte Stropek in der 3. Runde mit Doppelknoten über Porizek-Osterreich, und Kaiser siegte über den Franzosen Ghevaert in der 4. Runde. Im Freistil mußte Becker gegen Rasmussen aufgeben, und Westphal gegen Kerschitz und Dillinger gegen Lerche trennten sich unentschieden. Heute ringen Kaiser gegen Müller und Stropek gegen Nilsen im gr.-röm. Stil. Im Freistil ringen Westphal gegen Rasmussen, Martin gegen Ghevaert und Porizek gegen Kerschitz. Die beiden letzten Kämpfe gehen bis zur Entscheidung.

Wie wird das Wetter?

Schönes Frühlingswetter Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Dienstag früh: Überwiegend wolkenlos mit Tageswärme bis um 18 Grad. Schwache östliche bis südöstliche Winde. Nachts windstill und klar, überwiegend auch am Boden schon frostfrei. Rheinwasserstände 31. April, Konstanz 317 (+4), Breisach 266 (-2), Straßburg 278 (+8), Karlsruhe-Makau 449 (+7), Mannheim 315 (+8), Caub 227 (+3).

„Rheingold“ zweimal täglich in Karlsruhe

In knapp 24 Stunden von der englischen Küste in die Schweizer Berge

Nach zwölfjähriger Unterbrechung wird, wie bereits kurz gemeldet, der internationale „Rheingold-Express“, der erstmals am 18. Mai 1928 verkehrte und bis zu seiner Einstellung von In- und Ausländern besonders zur Sommerzeit, aber auch in den Wintermonaten stark frequentiert war, mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans am 20. Mai wieder in Dienst gestellt. Allerdings wird dieser „Rheingold“ nicht mehr als europäischer Luxuszug fahren, sondern als einfacher Fernschnellzug, der die Strecke von London über Hoek van Holland, Rotterdam, Kaldenkirchen, Köln, Mainz, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Basel, Luzern und Göschenen-Airolo am „Gotthard“ in knapp vierundzwanzig Stunden zurücklegt. Zweifelslos wird gerade diese Fernverbindung, die durch vier Länder Westeuropas geht, wesentlich dazu beitragen, den Strom der internationalen Reisenden zu verstärken. Deutsche Hauptverkehrszentren wie Köln, Heidel-

berg, Baden-Baden und Freiburg versprechen sich davon eine starke Zunahme ihrer ausländischen Gäste aus Großbritannien und Holland. Auch für die Ferienzeit erwartet man in Bundesbahndirektion eine starke Benutzung des „Rheingold-Express“, da der Reisende nur eine einfache Schnellzugfahrkarte benötigt, und dieser Zug durch die landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands fährt. Der „Rheingold-Express“ wird zweimal täglich in Karlsruhe halten und zwar um 13.33 Uhr auf seiner Fahrt von der Schweiz nach England und um 16.07 Uhr auf der Route von London nach Göschenen. Der Reisende startet um 20 Uhr in London und trifft am nächsten Tag um 23.21 in Göschenen zur Weiterfahrt nach Italien ein. Umgekehrt verläßt der Reisende um 6.11 Uhr Göschenen und ist am nächsten Morgen um 9.19 Uhr in London. C. E.

Zugunsten der Daxlander Glocken

Eine kulturelle Gemeinschaftsveranstaltung der Daxlander Vereine

Die Arbeitsgemeinschaft Daxlander Vereine hat zugunsten der Wiederbeschaffung von Kirchenglocken eine vorbildliche Aktivität entwickelt. Waren es kürzlich erst die Sportler, die durch ihren uneigennützigsten Einsatz den Kirchenrat und seinen Glockenausschuß dem Ziel, um ein gutes Stück näherbrachten, so spornen sich dem gleichen Ziele zuliebe am Samstagabend der Musikverein, die Gesangsvereine und der Mandolinclub in einer „kulturellen Gemeinschaftsveranstaltung“ zu erstaunlichen Leistungen an. Im Zeichen der Einigkeit war man in einen edlen Wettstreit getreten, und ein Blick in die festlich geschmückte, überfüllte Turnhalle zeigte, daß allem Bemühen auch der erwartete materielle Erfolg — neben dem idealen — zuteil geworden war. — In Ansprachen kam insbesondere der Wunsch zum Ausdruck, daß die Gemeinde im Geläute ihrer Glocken nicht allein den Ruf zu Gott, daß sie auch die Mahnung an die Toten vernehmen möge, und daß ihr mit den tönenden Symbolen der Heimatverbundenheit auch die Kinder eines dauernden Friedens geschenkt sein mögen.

Weise — der von L. Balzer geleitete Mandolinclub in nichts nach. Mit einem Massenaufgebot von Jugend-, Frauen- und Männerstimmen wartete der Gesangsverein „Edelweiß“ auf, und er legte zugleich Zeugnis ab für die gediegene Chorarbeit seines Dirigenten R. Schepp. Perlen des Männergesangs streute der Gesangsverein „Liederkranz“ in das Programm ein; was Franz Müller hier mit seinen wackeren Männern leistete, war allen Lobes wert. Und zum Schluß seien auch die frisch-fröhlichen Mundharmonika-Darbietungen zweier Daxlander Musikfreunde nicht vergessen. Man spürte: Ein jeder wollte aus innerer Bereitschaft sein Bestes für eine gute Sache geben, und das war wohl das Schönste an diesem Abend. e.

Man käme direkt nach Amsterdam

Ein Straßennetz von 486,8 Kilometer Länge im Stadt- und Landkreis Karlsruhe

Straßen sind dazu da, daß man auf ihnen geht oder fährt und nicht, daß man über sie nachdenkt. Wenn sich doch jemand über sie Gedanken macht, dann sind es höchstens die zuständigen Behörden wegen der Instandhaltungskosten. Wenn man aber trotzdem einmal nachrechnet, welch ein gewaltiger Aufwand dahinter steckt, daß wir jedes beliebige Ziel im Lande erreichen können, staunt man doch. Genau 11 289 km ist das Straßennetz Württemberg-Badens lang; das entspricht einem Viertel des Erdumfangs, und die von den Straßen samt den dazugehörigen Gräben in Anspruch genommene Fläche übersteigt 100 qkm erheblich. Man muß aber auch wissen, daß die Straßen streng nach Rang und Klasse unterschieden sind. Als eigentliche Fernverkehrsstraßen sind die Bundesstraßen anzusehen, deren es in Württemberg-Baden 1517 km gibt, dazu kommen 4753 km Landstraßen erster und 4735 km zweiter Ordnung, die mehr für den Verkehr von Kreis zu Kreis und Ort zu Ort bestimmt sind. 284 km Autobahn müssen schließlich auch noch dazugerechnet werden. Bei seiner Größe von 15 700 km hat Württemberg-Baden also eine Straßendichte von 719 Metern je Quadratkilometer und kann damit als ein verkehrsmäßig außerordentlich gut erschlossenes Land angesehen werden. In der Bundesrepublik kommen nämlich im Durchschnitt erst 500 m Straße auf den Quadratkilometer.

Der Anteil des Stadt- und Landkreises Karlsruhe am gesamten Straßennetz beträgt 486,8 km, davon sind 118 km Bundesstraßen, 115,5 km Landstraßen erster und 225,5 km Landstraßen zweiter Ordnung. Dazu kommen noch 27,7 km Autobahn. Bei den 705 qkm Kreisgebiet bedeutet das 690 Meter Straße für jeden Quadratkilometer, und mit dieser Straßendichte steht der Kreis an 18. Stelle der 28 Kreise des Landes. Wenn die Straßendichte, bedingt durch die unterschiedlichen Geländeverhältnisse, auch von Kreis zu Kreis verschieden ist, und in den Kreisen Leonberg und Ludwigsburg sogar 1000 Meter und mehr je Quadratkilometer beträgt, so sinkt sie doch in keinem Kreis unter den Bundesdurchschnitt. Auch der an letzter Stelle stehende Kreis Heidenheim liegt mit 511 Metern noch darüber.

Was bringt das Staatstheater?

Schauspielhaus: Vorstellung für die Volkshöhle „Im sechsten Stock“, Komödie von Gehri. Beginn 19.30 Uhr, Ende 22 Uhr. Ein Vortrag vor den Naturfreunden: „5000 Kilometer Landstraße“

Warum wandern wir eigentlich? So lautet die Frage, die der jugendliche Naturfreund Franz Engelmann aus Oberstorf im Rahmen seines Fachbildervortrags „5000 km Landstraße“ zu beantworten suchte. Was ihm vor der in der „Waldhalle“ zahlreich versammelten Touristenfamilie der „Naturfreunde“ mit Worten nicht gelang, das demonstrierte er so handhüter seine Farbaufnahmen. Sie waren gut, teilweise sogar ausgezeichnet und verrieten den talentierten Fotografen, der zu sehen versteht. Die Zeit des Wanderns ist wieder angebrochen. Aber „wenn die bunten Fahnen wehen“, dann braucht die Fahrt noch lange nicht „übers Meer zu gehen“. Der Vortragende bewies das in seiner Fachbildersammlung wohl deutlich genug. Der schönste Erfolg, den Engelmann an diesem Abend verzeichnen durfte, war zweifellos der, seinen Wanderfremden die Augen geöffnet zu haben für die Schönheiten ihrer engeren und auch weiteren deutschen Heimat. h.n.

Vorlesungen an der TH

Im Sommersemester 1951 hält Prof. Dr. Emil Kast, Lehrbeauftragter für Literaturgeschichte an der Friedrichs-Halle, folgende Vorlesungen, die Interessenten nach Lösung einer Gasthörskarte im Sekretariat der Hochschule (Hartstraße 16, Westhochschule) zugänglich sind: 1. Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick (III) (Abschluß); Von der Hochklassik bis zu den Anfängen des Expressionismus (1800—1914). Zweistündig jeweils Donnerstag 17.30—19 Uhr, Saal 9, Aulabau, Beginn: 28. April 1951. 2. Dichtung und geistige Welt der deutschen Romantik III: Tieck, Adam und Bettina von Arnim, Clemens Brentano, Zacharias Werner u. a. Zweistündig jeweils Freitag 17.30—19 Uhr, Saal 9, Aulabau, Beginn: 27. April 1951.

KURZE STADTNOTIZEN

Industriegewerkschaft Druck und Papier, Ortsverein Karlsruhe. In einer Frauenversammlung am 24. 4. 1951, spricht im oberen Saal des „Salmer“ die Frauensekretärin im Zentralverband der I. G. Druck und Papier, Käthe Sodan, über das Thema „Die Frau in der Gewerkschaft“. Die Berufsgruppe Angestellte des öffentlichen Dienstes in der DAG heute um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Kriegsstraße 154 eine Berufsgruppenversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag von Amtmann Rauchstadt über den T. O. A. Kathol. Deutscher Frauenbund. Der Aussprachekreis über Erziehungsfragen für Mütter von 10—20-jährigen Kindern beginnt am Dienstag, 24. 4. 1951 Uhr, im oberen Saal des Kolpinghauses. Volkshochschule. Heute, 20 Uhr, spricht Prof. Franz Schneider in der Goetheschule (Zl. 10), Renckelstr. 3 über das Thema „Helmtkünde von Karlsruhe und Umgebung“. Konzert Schneiderhan-Bohnenstingl. Heute, 20 Uhr, spielt im Bonifatiusaal das Wiener Duo Professor Walter Schneiderhan (Violine) und Prof. Hans Bohnenstingl (Klavier) die e-moll Violinsonate von Bach, die „Kreutzer-Sonate“ von Beethoven und die d-moll Violinsonate von Brahms. Schulgemeinde Helmholtzschule, Am 25. 4., 20 Uhr, findet in der Pädagogischen Arbeitsstelle, Karlsruhe 11, eine Gedenkstunde zum 70. Geburtstag des ehem. Helmholtzschülers und Karlsruher Philosophen Leopold Ziegler (Goethepreisträger) statt. Carl Frey von der Philosophischen Gesellschaft Karlsruhe wird über das Thema „Leopold Ziegler, Mensch und Werk“ sprechen. Firma Gramling, nicht „Grämlich“. Wie die Volkswagenbesitzer — wir heißen schmunzelnd — festgestellt haben werden, hat der Druckfehler-teufel in unserer Samstag-Ausgabe den Karlsruher Volkswagen-Großhändler Richard Gramling in „Gramlich“ umgetauft. Indessen dürfte wohl jeder sofort gewußt haben, um wen es sich wirklich gehandelt hat. Schauburg. Heute letztmals Alan Ladd in dem Farbfilm „Der Todesverächter“, ab morgen das oberbayerische Lustspiel „Wilderrösch“. Rheingold. Heute letztmals „Professor Nachtalter“ mit Johannes Heesters, ab morgen die Filmpopette „Höllische Liebe“ mit Elite Meyerhofer. Geburtstag feiern heute Frau Luise Reber, Gerwigstraße 36, 79 Jahre; Herr Gustav Palmmer, Karlsruhe 128a, 70 Jahre; Schneidermeister, Friedrich Seeger, Kaiserstraße 40, 82 Jahre, der trotz seines hohen Alters heute noch seinen Beruf ausübt. Veranstaltungen im Amerika-Haus Montag: Ringelnetz-Abend mit Walter Dressel, Dichtst. Mr. W. H. Wolsey, Leiter des British Information Center Hannover, spricht über Wesen und Geschichte des englischen Volksliedes (mit Gesangsvorträgen). — Mittwochs: Im Rahmen einer Veranstaltung der Internationalen Gesellschaft für neue Musik spielt der ungarische Geiger Denez Zsigmondy Werke von Ives, Driessler, Bialas, Kodaly und Bartok. Am Freitag Anneliese Nissen, Einführung Dr. Gerhard Westler. — Donnerstag: Vortrag von Iven George Heilbut, USA, über „Deutschsprachige moderne Dichtung in den USA“. Freitag: Prof. Dr. Hans Knudsen, Berlin, spricht über „Theaterwissenschaft und lebendiges Theater“. Sämtliche Veranstaltungen beginnen um 8 Uhr.

Präsident Karl Rausch

Am Samstag starb der langjährige ehemalige Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden, Karl Rausch, im Alter von 75 Jahren. Präsident Rausch, dessen besonderes Interesse zeitweilen allen sozialen Fragen galt, arbeitete sich von seinem erlernten Beruf — er war von Hause aus Buchdrucker — bis an die Spitze des bedeutendsten sozialpolitischen Instituts seines Heimatlandes empor. Von der „schwarzen Zunft“ wechselte er zur Ortskrankenkasse Heidelberg über, bei der er bald eine leitende Stellung bekleidete. Im Jahre 1919 wurde er in die Verfassunggebende Nationalversammlung und im Jahr darauf als Kandidat der SPD in den Badischen Landtag gewählt, dem er bis zu seiner Ernennung zum Präsidenten der Landesversicherungsanstalt im Jahre 1928 angehörte. Bis dahin hatte er das Referat für Heilverfahren bei der LVA inne und war deren 2. Vorstand. Als Präsident machte er sich um die Bekämpfung der großen Volkskrankheiten — besonders verdient. Das vom Jahre 1931 an gebäuhliche Schnelllebensverfahren für Tbc-Kranke war seine Idee. Seiner Initiative war auch der Ausbau des weit über Deutschland hinaus bekannten Tbc-Krankenhauses in Heidelberg-Rohrbach zu danken. Seinen übertragenden fachlichen Kenntnissen und seinem Ansehen beim Reichsversicherungsamt war es zu danken, daß Rausch sein Amt als Präsident der LVA trotz seiner politischen Herkunft und trotz massiver Angriffe aus den Reihen der Partei auch im Dritten Reich weiterbehielt.

Sterbefälle vom 19. bis 20. April

19. April: Odendahl Maria geb. Schäfer, Kandelstraße 1 (64 J.); Gabner Anton, Eisendreher, Ernststraße 32 (77 J.). 20. April: Fügler Leopold, Oberwerkführer a. D., Seubertstraße 5 (71 J.); Rothweiler Wilhelm geb. Rothweiler, Friedrich-Wolff-Str. 19 (75 J.); Koch Valentin, Maurerpolier, Kleine Federbachstraße 6 (77 J.); Böhm Horst, Gärtnergeselle, Landgrabenstraße 3 (22 J.); Schmitz Adelheid geb. Thiel, Morgenstraße 25 (66 J.); Berger Karl-Heinz, Wachausstraße 14a (7 Monate).

Fahrt in den Frühling

Wenn man bedenkt, daß es dem Verkehrsamt Karlsruhe der Deutschen Bundesbahn trotz des Kohlenmangels gelungen ist, in diesem Jahr wieder den allseits beliebten „Fidelen Sonntagsbummler“ zu einer — übrigens ersten in diesem Jahr — Sonderfahrt einsetzen zu können, so berechtigt diese Tatsache für die Zukunft zu den besten Hoffnungen. Die gestrige Fahrt in den Frühling der Südpfalz nach Bergzabern war ein voller Erfolg. Dank der vorbildlichen Organisation durch die Bundesbahn klappte alles wie am Schnürchen. Jeder der etwa 600 Wanderfreudigen kam auf seine Rechnung — und wenn es in der gemütlichen Gaststube des berühmten Weintors war. Das „feuchte Element“, oder besser gesagt, die Prüfung besagter Weingeister gehört eben zu einem solchen gelungenen Ausflug in das Pfälzer Weiland. Nach beschwingter Fahrt bei herrlichem Sonnenschein mit Musik und Humor („Ich hab' so Angst vor meiner Frau“) im verträumten Bergzabern angekommen, trennten sich die zum größten Teil aus Mitgliedern fast aller Karlsruher Wandervereine bunt zusammengewürfelten kreuzfideln Tippelfreunde.

Rundfunkprogramm

Montag, 23. April Süd. Rundfunk: 7.00 Evang. Morgenandacht, 7.15 Werkstück mit Musik, 8.00 Frauenfunk, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 10.15 Schulfunk, 12.00 Musik am Mittag, 12.45 Nachrichten, 13.00 Echo aus Baden, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 15.00 Schulfunk, 15.30 Kinderfunk, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Konzertstunde, 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost, 18.00 SOS — Bergwacht, 18.25 Musik am Feiertag, 19.00 Die Stimme Amerikas, 19.30 Was meinen Sie dazu? 19.45 Nachrichten, 20.05 Musik für jedermann, 21.00 Sendung der Landeskommission für Württemberg-Baden, 21.15 Konzertschau am Montagabend, 21.45 Nachrichten, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.10 Kleines Konzert, 23.45 Nachrichten, 23.50 Zum Tagesausklang. Südwestfunk: 6.00 Nachr., 6.10 Marktberichte, 6.15 Morgenkonzert, 6.50 Evang. Morgenandacht, 7.00 Nachrichten, 7.20 Presseausk., 7.30 Musik am Morgen, 8.00 Nachrichten, 8.40 Musikalische Intermezzo, 9.00 Für die Hausfrau, 12.20 Mittagskonzert, 12.45 Nachrichten, 13.15 Musik nach Tisch, 14.00 Für die Schulpflichtigen, 15.00 Am Montag flüht die Woche an, 17.00 Solistenkonzert, 18.30 Musik zum Feiertag, 19.00 Zeitfunk mit kleiner Abendmusik, 19.40 Tribüne der Zeit, 20.00 Musik für dich! 20.45 „Löhengrin“, 22.00 Nachrichten, 22.30 Klaviermusik, 22.30 Nachtstudio, 23.00 „Amor auf Reisen“, 23.30 Ganz leise erklingt Musik.

Herbustgebe u. Chertredaktoren: W. Hauf: Chef von Dienst: Dr. O. Haendel; Wirtschaft: Dr. A. Noll; Außenpolitik: H. Blume; Innenpolitik: Dr. F. Laue; Kultur und Feuilleton: Dr. O. Gillen; Religion und Spiegel der Heimat: H. Doerschuck; Lokales: J. Werner; Karlsruhe-Land: Ludwig Arnet; Sport: Paul Schneider; Unverlangte Manuskripte ohne Gewähr; Nachdruck von Originalberichten nur mit Quellenangabe. Druck: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammerstr. 14. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 1. 5. 50 gültig.

Hockey Phönix — Kaiserslautern 1:0

In einem sehr schnellen, fairen Spiel kam Phönix bei beiderseits technisch guten Leistungen zu einem knappen aber verdienten Sieg. Der einzige Treffer des Tages, den Dr. Merkle erzielte, fiel in der ersten Halbzeit.

KTV 46 Jugend — TSG Bruchsal Jugend 1:2

Die KTV-Jugend mußte gegen die schnellen Bruchsaler eine überraschende Niederlage hinnehmen. Die dem Spielverlauf nicht ganz entsprechende KTV-Mannschaft erreichte durch verschiedene Neueinstellungen nicht ihre normale Spielstärke.

Familien-Nachrichten

Nach einem Leben, reich an Arbeit und Sorge für die Seinen ist mein lieber Mann, unser guter Vater u. Großvater

Anton Gafner

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 77 Jahren in die ewige Heimat eingegangen.

In tiefstem Leid:

Eugen Schucker u. Frau Martha geb. Gafner Heinrich Emmerich u. Frau Anna geb. Gafner mit Sohn Wolfgang.

Karlsruhe-Rintheim, 20. April 1951.

Die Beerdigung findet am Montag, 23. April, 15 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Am 18. April 1951 ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Lu Helmsing

geb. Holtzmann

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen, tief betrauert von ihren Angehörigen:

Lucy Schief geb. Helmsing Xenia Dalberg geb. Helmsing John C. Helmsing Dr. Helmut Schief Dr. Walter Dalberg Elisabeth Helmsing geb. Brandner und 5 Enkelkinder

Duisburg, Kestmanstraße 8

Mein geliebter, edler Mann, unser lieber unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Karl Rausch

Präsident i. R. der Landesversicherungsanstalt Baden Ehrensenator der Universität Heidelberg

Ist nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren unerwartet rasch entschlafen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hilde Rausch geb. Eisele Karl Rausch u. Familie, Heppenheim a. B. Adolf Rausch u. Familie, Heidelberg Willy Rausch u. Frau, Heidelberg Sophie Schmiel Wwe., geb. Eisele Anni Schmiel Familie Maurer, Mannheim

Karlsruhe, den 21. April 1951. Gartenstraße 3a.

Die Trauerfeierlichkeiten finden am Mittwoch, dem 25. April 1951, nachmittags 16 Uhr, in der Friedhofkapelle des Bergfriedhofes Heidelberg statt.

Meine liebe Frau, meine treusorgende Mutter, unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Helene Dettinger

geb. Bischoff

Ist nach schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren unerwartet rasch von uns gegangen.

In tiefer Trauer: Karl Dettinger mit Tochter Eilfriede u. Angehörige

Karlsruhe, den 21. 4. 1951, Uhländstraße 21.

Beerdigung: Dienstag, 24. 4., 10.30 Uhr, Hauptfriedhof.

TODESANZEIGE

Unerwartet rasch wurde meine über alles geliebte Frau und herzensgute Mutter

Stefanie Meyer

geb. Gapp

nach schwerem Leiden in die Ewigkeit überufen.

Karlsruhe, 21. April 1951.

In tiefer Trauer: Eugen Meyer, Sohn Paul und Anverwandte.

Beerdigung: Dienstag, 24. April 1951, 9.30 Uhr, Hauptfriedhof.

gegen Kopfschmerz: PETRIN

Schaukochen mit Kochlust

Durlach: Gasthaus „Zur Blume“ Montag und Dienstag, 23. und 24. April, 14, 18, 20 Uhr Karlsruhe: Gasthaus „Bayerischer Hof“ Ecke Schützen- und Wilhelmstraße Mittwoch bis Freitag, (25.-27. April), 15.00, 17.00, 19.50 Uhr Eintritt frei! Kostprobenverteilung!

KARLSRUHER Film-THEATER

KURBEL 12.15, 14.15, 16.30, 19, 21.15 Uhr: „AMBER“ Die große Kurtisane, Farbfilm m. Linda Darnell. Heute letzter Tag: „UNSTERBLICHE GELIEBTE“, 12.15, 14.30, 16.45, 19.00 und 21.15 Uhr. PALI „HIMMEL ÜBER DEN SWAMPEN“ (Maria Goretti), 15.00, 15.00, 17.00, 19.00, 21.00 Uhr. Schauburg Heute letzter Tag: Alan Ladd als „DER TODESVERURTEILTE“, Ab Di.: Wilderemacht, 15, 17, 19, 21. Heute letzter Tag: „PROFESSOR NACHTALTER“, Ab Di.: „Hilfliche Liebe“, 15, 17, 19, 21 Uhr. Rheingold „SPIONAGE IN FERNOST“, Ein spannender Abenteuerfilm. Täglich 15, 17, 19, 21 Uhr. Atlantik

Entlaufen

Kater, kastriert, grau, und Mutterkatze, weiß-schwarz, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Schmitt, Zähringerstraße 68.

Strolch ist verschwunden

und Frau Schütz ist untröstlich. Sie brauchen es aber nicht zu sein, denn durch eine Kleinanzeige wird ihr Liebling wieder herbeigeschafft. Schon vielen wurde geholfen durch Aufgabe einer Kleinanzeige im großen Anzeigenblatt der meistgelesenen Familienzeitung.

NEUESTE NACHRICHTEN

Unterricht

Zuschneidekurs für Frauen u. Mädchen, z. Selbstschneiden bill. Anstr. E. Roth, Kfz., Kaiser-Allee 105. la. Referenzen.

Private Lehrgänge in

STENO

Maschinenschreiben

Anfang Mai beg. neue Kurse f. Anf. u. Fortgeschrittene sowie Eilschrift. Anmeldung sofort erbeten.

ILLI

Karlsruhe, Sophienstraße 17 - Ruf 8867

Steno-Lehrgänge

für Anfänger, Fortgeschrittene u. Eilschrift sowie Übungsabende in allen Geschwindigkeiten ab 60 Silben

beginnen am 25., 28. u. 26. April, jeweils 19.30 Uhr, in der Hans-Thoma-Schule (Ecke Kreuz- u. Markgrafenstr.)

Niedrige Kursgebühren. Ermäßigungen für Schüler, Studierende und Arbeitslose. Erfah. Lehrkräfte - Vorbereitung auf alle Kurzschriftprüfungen. Anmeldung bei Kursbeginn. Stenografenverein Karlsruhe.

Privat-Fachinstitut für

STENO

Maschinenschreib. - Buchführung

Ausbild. bis zu jed. Fertigkeit Beginn jederzeit

Ermäßigte Pauschalabkommen für Halb- und Ganzjahrsabldg.

Autenrieth

30 Jahre eigene Lehrtätigkeit Vorholstraße 1 Telefon 8601

Bitte notieren Sie!

Anzeigen - Annahmeschluss für die Samstagsausgabe

Donnerstag, 18.00 Uhr.

NEUESTE NACHRICHTEN

Stellen-Gesuche

Kraftfahrer, langj. Fahrpraxis, m. all. Rep. verfr., F-Sch. 1-3, sucht Stellung. 25 unter 1318 an BNN.

Stelle als Hausmeister u. Heizer von 28j. J. gesucht. Gute Zeugnisse. 25 unter 1284 an BNN.

22j. J. Hausgehilfe sucht zum 1. Mai neuen Wirkungskreis. 25 unter 1308 an BNN.

Ehrl., fleiß. Mädchen, 18 J., allein-steh., sucht Stellung im Haushalt. 25 unter 1319 an BNN.

Stellen-Angebote

Nie Original-Zeugnisse einsenden!

Erfahr. Kaufmann

möglichst Textilbranche, gewandt im Kundenverkehr, geeignet f. Dispositionen, Diktatorkorrespondenz, Personalüberwachung, gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen (Lückenlos) u. Lichtbild unter 1275 an BNN

Entwicklungsfähige Dauerstellung

mit guter Allgemeinbildung und Kenntnissen in Maschinenschreiben und Stenographie ges. Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten unter 1313 an BNN.

VERTRETER

gesch. welcher bei Lebensmittel-, Bäckereien und Süßwarengeschäften bestens eingeführt ist. Reisegebiet Pfalz. Mit eigenem Pkw, jedoch nicht Bedingung. 25 mit Tätigkeitsnachweis u. K 883 K an BNN

Tüchtiger, erfahrener

VERTRETER der Elektrobranche gesucht, 25 u. 1280 an BNN.

Strebsamer Junge

aus gutem Hause, als Lehrling in Bäckerei-Konditorei gesucht, 25 u. K 884 K an BNN.

Ehrliches, tüchtiges

MÄDCHEN für Zimmer u. Bedienen zum sofortigen Eintritt gesucht. Fr. Besch, Bernbach b. Herrenalb.

Arbeitgeber

berücksichtigt bei Einstellungen

Heimkehrer

Erhalten Sie Ihre Textilwerte durch hervorragende chem. Reinigung bei

PRINTZ

KARLSRUHE: Annahmestellen in allen Stadtteilen. BRUCHSAL: Wörthstr. 5 und Württembergstr. 8

Mittleres Industrie-Unternehmen in der Nähe von Karlsruhe sucht zum möglichst baldigen Eintritt

einen jungen KAUFMANN

der über ein grundsolides, allgemeines, kaufmännisches Wissen verfügt und vor allem die Eignung für die Tätigkeit eines Verkaufskorrespondenten besitzt. Sprachkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Lichtbild unter K 879 K an BNN.

Verband der Kohlenhändler von Karlsruhe und Umgebung e.V., Karlsruhe, Baumeisterstr. 48, sucht

Geschäftsführer

Es kommen nur Bewerber in Frage, die über entsprechende Branchenkenntnisse verfügen, ihren Wohnsitz in Karlsruhe haben und denen ein Büroraum zur Verfügung steht. Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. Persönliche Vorsprache unerwünscht.

Sommersprossen? FRUCHT'S SCHWANENWEISS

Kapitalmarkt

2000.- DM von Dame zur Erweiterung ihres Unternehmens von Selbstgeber gesucht. Sicherheit, gut. Zins u. Ref. zugesichert. 25 unter 1325 an BNN.

Immobilien

Alteingesch. gutgehendes Geschäft (Zentrum), preiswert zu verkaufen. 25 unter 1275 an BNN.

Borgward-Kastenwagen

1,25 l., neuwertig, 1500 km gefahren, umständehalber preiswert zu verkaufen. 25 erb. u. K 874 K an BNN.

Opel-Olympia

1,3 l., in gutem Zust., DM 1800.-, gegen Kasse umständehalber zu verkaufen. Telefon 1585.

KW-Anhänger preisw., 2 Autobatt., 12 V, 150 Amp, zu verk. A. Hof, heinz, Spöck, Brunnenstraße 22.

Nervöses Herz?

Schlaflosigkeit? Schwindelgefühle? Kletterer! Melabon Melabon ist das berühmte Vorbeugungsmittel gegen solche Beschwerden!

Unreine Haut?

Pickel? Lastiger Körpergeruch? Kletterer! Melabon Melabon macht Hautausscheidungen unschädlich! Bindet Gerüche!

Fälliger Bausparvertrag über DM 60.000.-

umständehalber sofort abzugeben. 25 unter K 872 K an BNN.

Bauplatz, 454 qm, an der Bahnstr., zu verk. 25 unter 1316 an BNN.

Rasch verklingend wie ein Ton, schwindel Schmerz durch... Melabon

Buchdruck

Offsetdruck

Kleindruck

Zeitschriften ein- und mehrfarbig • Reklamearbeiten jeder Art

Druckarbeiten für Handel, Industrie, Kunst und Wissenschaft

Kleindruck • Kino- und Eintrittskarten, einzeln und von der Rolle

Badendruck GmbH, Karlsruhe

Lammstraße 1b-5 • Fernsprecher 4051-58

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

Automarkt: Angebote

Opel 1,2 Liter, günstig zu verkaufen. Köhler, Karlsruhe, Könerstraße 10, Telefon 3066.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Volks- AUTO- wagen

gebraucht illd. zu verkaufen

AUTO's verkauft und kauft laufend

AUTOHAUS WIPFLER Karlsruhe, Ettlinger-Str. 47, Tel. 14.

Handmag

1,1 l., neu ber., in tadell. Zustand, zu verkaufen. Günther, Hardtstraße 45a, Telefon 3671.

Neue Karbinderwagen, 50- u. H-Rad

z. vk. Edelstahlstr. 1, 1. zw. 17-20 Flügel, Wiener Modell, preisw. zu verk. 25 unter 1317 an BNN Durl. Schaukasten, neuwertig, 65/100 cm zu verkaut. 25 unter 1324 an BNN, Kindersportwagen, gut erh., zu verk. Gebhardtstraße 52, III, 1.

Untersuchungsstuhl

f. Arzt, gt. erh., kompl., zu verk. Fitzner, Khe., Kreuzstraße 22.

SCHLACKEN

ca. 100 Tonnen, drei Baustelle zu verkaufen, Anfragen Tel. 5052.

Tauschgesuche

Gebotenen an erster Stelle

Auto nach Wahl

Suche: neue Möbel

Badorf, Karlsruhe, Lauterbergstr. 14 Ruf 4774

Kauf- und Leihgesuche

SCHRANK

gut erh., 2 oder 3tür. ges. 25 unter 1278 an BNN.

Möbel

Tische, Stühle, für Eisdielen zu kaufen gesucht Möbel f. Gartenwirtschaft zu mieten ges. 25 1285 BNN.

Kinder-Sportwagen, gebt. gl. erh., zu kaufen gesucht

25 1332 BNN. Photo- u. Vergr.-App. kauft Rausch & Pester, Karlsru., Erbringerstr. 3

Gesuchtauf. auf Ladentheke, ca. 5 m. l. Lebensm.-Gesch. zu kauf. gesucht. Preis-25 u. 1327 an BNN.

Wir kaufen

Altgold, Silber, Münzen

Gold u. Silber in jeder Form zu höchsten Tagespreisen

Robert Ringwald Bad. Edelmetallverwertung, Karlsruhe, Kaiserstraße 52, 1. Treppe hoch, bei der Kronenstr.

Rundschleifmaschine

180 mm Spitzhöhe, 500-750 mm lang, für 3-4 Monate zu leihen gesucht.

Maschinenfabrik Lorenz A.-G., Ettlingen/Baden.

Ankauf von Gold + Silber Brillanten

Karl Jock

Juwelier und Uhrmachermeister Karlsruhe, Kaiserstraße 177

Vermietungen

2 Garagen in der Seldeneckstraße zu vermieten, 25 u. 1329 an BNN.

Schön möbl. Zimmer m. Bad, Bad, Zentralheizg., in gt. Haus, sof. zu vermieten. Telefon 6251.

Möbl. Doppelzimmer an 2 Herren zu verm. Kronenstr. 51, 2. Stock.

2-3 große Zimmer evtl. möbl., Kochgel., Balk., Erker, Tel., i. best. Wohnl., biete ich demjenigen, der in m. gutgeh. Betrieb einige Mille stille Einlage machen kann. 25 unter 1281 an BNN.

Mietgesuche

Möbl. Zimmer od. Mans. (Westst.) v. Dtl. Jg. Mann ges. 25 1274 BNN.

Gut möbl. Zimmer von Ing. ges. 25 unter 1320 an BNN.

2-3 Zimmer-Wohnung geg. Bauk.-Zuschub. in Karlsruhe gesucht. Pelz-Lösche, Heidelberg, Brückenstraße 45, Telefon 9161.

Möbl. Z. f. sol. Stud. ges. 25 1315 BNN.

Wohnungs-Tausch

4 Zi.-Wohnung m. Bad, Stefanienstr. geg. d. Wohnl. zw. Marktpl. u. Mühlb. Tor. 25 unter 1307 an BNN

Komfortable 4-Zi.-Wohnung

gegen ebensolche 25 1260 BNN.

Transporte

Klavier-, Möbel-Transporte billig. Zähringerstraße 71, Tel. 5065

Fordern Sie unser Prospekt über 12 verschiedene Typen

LIEBESGABEN

PAKETE FÜR DIE OSTZONE

in den Preislagen von DM 8.- bis DM 25.-

DEUTSCHE HILFSGEMEINSCHAFT EV. Abt. Liebesgabenendienst Hamburg 36 - Hohe Bleichen 29 Postfach 6106 9209

Geselligkeit

Akad. 27/175, w. Freundschaft m. Dame (a. d. it. od. m. Kind angen.) f. gem. Bes. v. Veranstalt. 25 1322 BNN.

Junger Mann

25/175, wünscht Bekanntschaft mit nettem Mädel zwecks Ged.-Aust. Bild-25 unter 1282 an BNN.

Verschiedenes

Abendbeschäftigung für täglich 3 Stunden gesucht. Mit jegl. kfm. schriftlichen Arbeiten bestens vertraut, Schreibmaschine vorhanden. 25 unter 1277 an BNN.

Geschäftl. Verbindungen